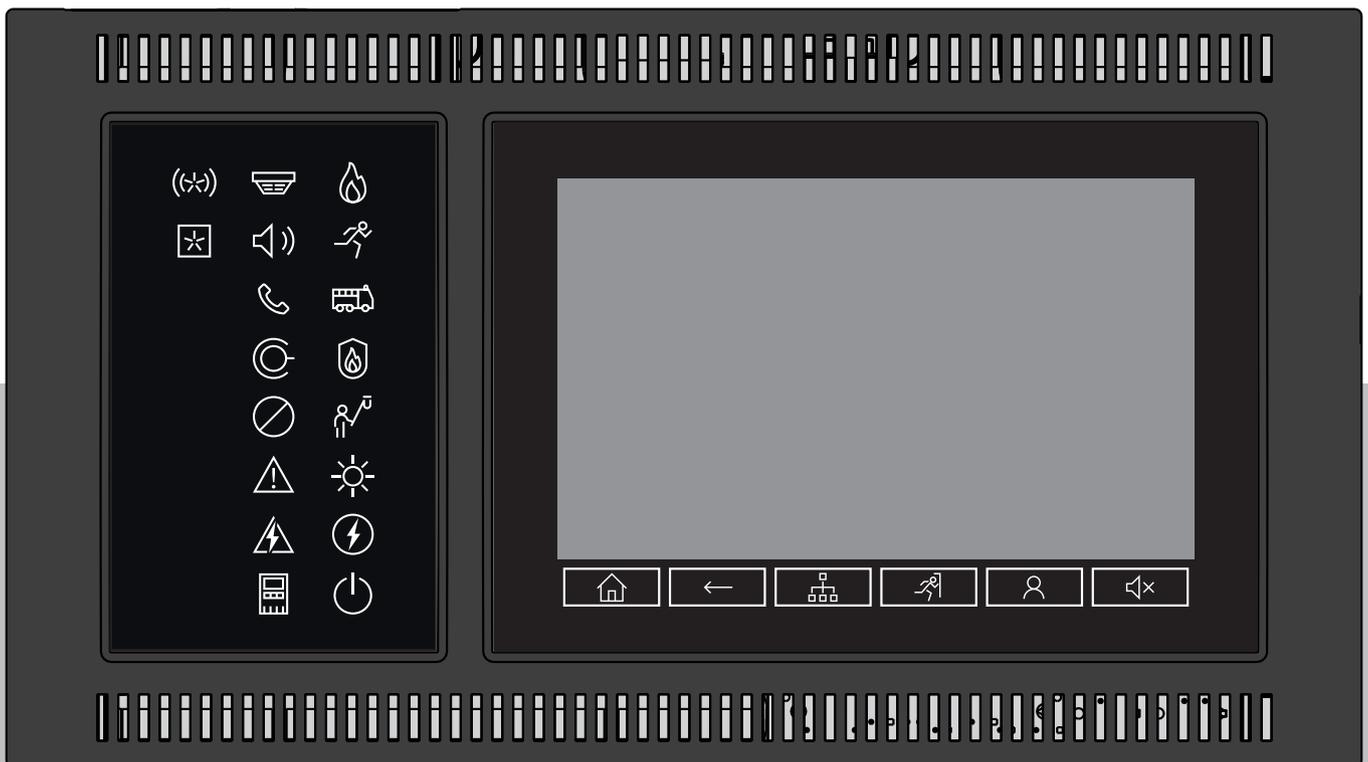


# FPA-5000 | FPA-1200 | AVENAR panel 8000 | AVENAR panel 2000 | AVENAR keypad 8000

FPE-8000-SPC | FPE-8000-PPC | FPE-2000-SPC | FPE-2000-PPC |  
FPE-8000-FMR





# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zu Ihrer Sicherheit</b>	<b>7</b>
1.1	Bedienung des Touchscreens	7
1.2	Wartung	7
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
1.4	Qualifikation des Personals	8
<b>2</b>	<b>Zu Ihrer Information</b>	<b>9</b>
2.1	Was ist neu?	9
2.2	Open Source-Lizenzvereinbarung	10
2.3	Startmenü aufrufen	10
2.4	Sprachanzeige ändern	10
2.5	Gewährleistung und Haftung	11
2.6	Urheberrecht	11
<b>3</b>	<b>Alle Funktionen auf einen Blick</b>	<b>12</b>
<b>4</b>	<b>Im Überblick</b>	<b>14</b>
4.1	Bedienelemente	14
4.2	Status-LEDs	15
4.3	Touchscreen	17
4.4	Ruhebildschirm	19
4.5	Supportinformationen anzeigen	20
<b>5</b>	<b>Bedienprinzip</b>	<b>21</b>
5.1	Ein- und Ausschalten	21
5.2	Erste Inbetriebnahme	22
5.3	An- und Abmelden	23
5.3.1	Anmelden	23
5.3.2	Abmelden	24
5.4	Zugangsberechtigung	24
5.5	Startmenü aufrufen	24
5.6	Personalisiertes Menü	24
5.7	Menü auswählen	25
5.8	Zur vorherigen Auswahl zurückkehren	25
5.9	Mit Listen arbeiten	25
5.9.1	In Listen blättern	26
5.9.2	Verschiedene Zustände von Listen-Feldern	26
5.9.3	Modus zuweisen	27
5.10	Element/Funktion suchen	28
5.10.1	Über Namen suchen	28
5.10.2	Über Nummer suchen	28
5.11	Zahlen und Text eingeben	29
5.11.1	Eine Eingabe ändern	30
5.11.2	Alle Ziffern löschen	30
5.12	Sprachanzeige ändern	30
5.12.1	Eingabe über eine Tastenkombination	30
5.12.2	Sprache über Menü ändern	30
5.13	Zwischen Statusleisten wechseln	30
5.14	Stand-by	30
5.15	Physikalische und logische Adressierung	31
<b>6</b>	<b>Vernetzung über Ethernet</b>	<b>32</b>
6.1	IP-Einstellungen	32

6.2	Diagnose	32
7	<b>Abgesetzte Bedieneinheit</b>	<b>34</b>
7.1	Bedienung und Displayanzeige	34
7.2	Herstellen einer Verbindung mit einer abgesetzten Zentrale	34
8	<b>Alarm</b>	<b>36</b>
8.1	Alarmarten	36
8.2	Alarmverzögerungen	36
8.3	Tag- und Nachtbetrieb	37
8.4	Alarmmeldung an der Zentrale	38
8.4.1	Optische und akustische Signale	38
8.4.2	Anzeige der Meldergruppen im Alarmzustand	38
8.4.3	Reihenfolge der Alarmmeldungen	39
8.4.4	Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand	39
8.4.5	Die neueste Meldung	40
8.4.6	Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe	40
8.4.7	Informationen über einzelne Melder	40
8.4.8	Weitere Informationen anzeigen	41
9	<b>Brandalarm</b>	<b>42</b>
9.1	Evakuierung	42
9.2	Optische und akustische Signale	43
9.3	Quittieren einer Meldung	43
9.4	Stummschalten des internen Summers	43
9.5	Signalgeber aktivieren und stummschalten	43
9.6	Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen	43
9.7	Branderkundung einleiten	44
9.7.1	Alarmerkundung	44
9.7.2	Erkundungszeit starten	44
9.7.3	Alarm manuell auslösen	45
9.8	Alarmmeldung zurücksetzen	45
9.9	Melder abschalten	46
10	<b>Störmeldung</b>	<b>47</b>
10.1	Störungsanzeige aufrufen	47
10.2	Störungsmeldung an der Zentrale	47
10.2.1	Quittieren einer Meldung	47
10.2.2	Reihenfolge der Störungsmeldungen	48
10.2.3	Informationen über Elementgruppen in Störung	48
10.2.4	Die neueste Meldung	49
10.2.5	Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe	49
10.2.6	Informationen über einzelne Elemente	49
10.2.7	Weitere Informationen anzeigen	50
10.2.8	Signale	50
10.3	Störungsmeldungen zurücksetzen	50
10.4	Sperrern eines Elements	51
11	<b>Abschalten</b>	<b>52</b>
11.1	Menü-Übersicht	52
11.2	Elemente ab- und einschalten	52
11.3	Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten	52
11.4	Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen	53
11.4.1	Über das Menü	53

11.4.2	Über die Statusleiste	53
11.5	Summer abschalten/einschalten	53
11.6	Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten/einschalten	54
11.6.1	Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten	54
11.6.2	Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen einschalten	54
<b>12</b>	<b>Sperrn</b>	<b>56</b>
12.1	Menü-Übersicht	56
12.2	Sperrn und Entsperrn von Elementen	56
12.3	Anzeigen der Liste aller gesperrten Elemente	56
12.3.1	Über das Menü	56
12.3.2	Über die Statusleiste	57
<b>13</b>	<b>Diagnose</b>	<b>58</b>
13.1	Menü-Übersicht	58
13.2	Element-Details	58
13.3	Module	59
13.4	Hardware	59
13.4.1	LED-Test	59
13.4.2	Displaytest	59
13.4.3	CAN-Bus	60
13.5	Zentralenpass	60
13.6	LED Test Module	60
13.7	Netzwerkdienste	60
13.7.1	Routingtabelle	60
13.7.2	Konsistenzprüfung	61
13.7.3	Ethernet-Ports	61
13.7.4	Ping-Befehl senden	62
13.7.5	Remote Services	62
13.8	Sprachalarmierungssysteme (VAS)	64
13.8.1	Plena	64
13.8.2	PAVIRO/Praesideo	64
<b>14</b>	<b>Wartung</b>	<b>66</b>
14.1	Menü-Übersicht	66
14.2	Sprache ändern	66
14.3	Ausgänge ansteuern	66
14.4	Übertragungsgerät ansteuern	67
14.5	Summer abschalten/einschalten	67
<b>15</b>	<b>Wartung - Revision</b>	<b>68</b>
15.1	Revisionsgruppen	68
15.1.1	Hinzufügen oder Löschen	68
15.2	Revision starten und beenden	70
15.2.1	Revision starten	70
15.2.2	Revision beenden	71
15.3	Revision für alle Elemente beenden	71
15.4	Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen	71
15.5	Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen	71
<b>16</b>	<b>Wartung - Hintergrundspeicher</b>	<b>72</b>
16.1	Auswahl an Filtern	72
16.2	Filter setzen	72
16.3	Filter ändern	73

16.4	Mehrere Filter kombinieren	73
16.5	Funktionen der Statusleiste	73
16.6	Daten ausdrucken	73
17	<b>Tag- und Nachtbetrieb</b>	<b>75</b>
17.1	Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten	75
17.2	Einzelheiten anzeigen	76
17.3	Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern	76
18	<b>Konfiguration</b>	<b>78</b>
18.1	Menü-Übersicht	78
18.2	Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN)	78
18.3	Gruppeneinstellung	78
18.3.1	Hinzufügen oder Löschen	78
18.3.2	Namen ändern	80
18.4	Melderempfindlichkeit	80
18.5	Benutzer	81
18.5.1	Passwort ändern	81
18.5.2	Universelles Passwort ändern	81
18.5.3	Passwort zurücksetzen	82
18.6	Elemente umbenennen	82
18.7	Netzwerkdienste	82
18.7.1	Ethernet	82
18.7.2	Datum/Uhrzeit ändern	82
18.7.3	Remote Services	82
18.8	Übersicht	83
19	<b>Weitere Funktionen</b>	<b>84</b>
19.1	Menü-Übersicht	84
19.2	Datum/Zeit ändern	84
19.3	Master Passwort	84
19.3.1	Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben	84
19.3.2	24-Stunden Master Passwort eingeben	85
19.4	Remote Services	85
19.5	Passwort ändern	86
19.6	Räumungsübung durchführen	86
19.7	Alarmzähler	87
20	<b>Rücksetzen</b>	<b>89</b>
20.1	Menü-Übersicht	89
20.2	Elemente zurücksetzen	89
21	<b>Steuerung/Überwachung</b>	<b>91</b>
21.1	Menü-Übersicht	91
21.2	Feststellanlage, Steuerelement oder HVAC aktivieren	91
21.3	Gehe zu Element	91
21.4	Nach einer Funktion suchen	92
22	<b>Boot-Menü</b>	<b>93</b>
	<b>Index</b>	<b>94</b>

# 1 Zu Ihrer Sicherheit

Bevor Sie das Gerät nutzen, machen Sie sich bitte mit dem Inhalt dieser Anleitung vertraut. Das Lesen und Verstehen der Erklärungen ist die Voraussetzung für eine fehlerfreie Bedienung. Die Betriebsanleitung ersetzt keine Schulung von autorisiertem Personal.



## Hinweis!

Das Gerät darf nur von ausgewiesenen Personen bedient werden. Siehe auch unter *Qualifikation des Personals, Seite 8*.

Diese Bedienungsanleitung vermittelt kein allgemeines oder spezielles sicherheitstechnisches Wissen. Informationen hierzu werden nur soweit geliefert, als sie zur Bedienung erforderlich sind.

Vergewissern Sie sich, dass Sie mit allen sicherheitstechnischen Abläufen und Vorschriften in Ihrem Bereich vertraut sind. Dazu zählen u. a. Verhalten bei Alarm und erste Maßnahmen bei Feuer.

Die Bedienungsanleitung ist gesetzlicher Bestandteil der Anlage und muss bei einem Weiterverkauf dem neuen Eigentümer bekannt gegeben werden.



## Hinweis!

Der persönliche Zugangscodes, bestehend aus Benutzer-ID und Passwort, darf nicht an Dritte weitergegeben werden.



## Warnung!

Das Gerät muss über den Ein-/Ausschalter heruntergefahren werden. Trennen Sie das Gerät nicht vom Stromnetz, während das System in Betrieb ist. Dies kann zu Schäden am Gerät führen. Starten Sie das Gerät nach dem Herunterfahren korrekt über den Ein-/Ausschalter.

## 1.1 Bedienung des Touchscreens



### Vorsicht!

Verwenden Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände (z. B. Schraubendreher, Stifte usw.), wenn Sie den Touchscreen bedienen. Der Touchscreen darf nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Beides kann den Touchscreen erheblich beschädigen.



### Vorsicht!

Die Neukalibrierung des Touchscreens der Zentrale muss mindestens einmal jährlich erfolgen. Anderenfalls kann die Bedienung der Zentrale eingeschränkt oder ohne vorherige Neukalibrierung sogar unmöglich werden.

## 1.2 Wartung

Reinigen Sie den Touchscreen und die Oberflächen nur mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel und achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Gerätes gelangt.

## 1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung



### Hinweis!

#### Terminologie

Der Begriff **Revision**, der bei der Brandmelderzentrale und in der Dokumentation verwendet wird, entspricht dem EN 54-2-Standardbegriff **Prüfzustand**.

Die Zentralensteuerung ist zur Bedienung der Brandmelderzentrale AVENAR panel 8000/2000 vorgesehen. Es können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Anzeigen und Bearbeiten von verschiedenen Meldungsarten, wie z. B. Alarm- und Störungsmeldungen
- Abschalten, Sperren und Zurücksetzen von Elementen
- Überwachen und Steuern von Signalgebern und Ausgängen
- Durchführen einer Revision
- Anzeigen von Diagnoseinformationen zu jedem LSN-Element
- Konfigurieren von Meldern (Kurztexte und Melderempfindlichkeit)
- Durchführen einer Räumungsübung
- Speichern, Anzeigen und Ausdrucken von Ereignissen
- Schalten der Anlage in Tag- oder Nachtbetrieb



### Hinweis!

Die manuelle Steuerung von Evakuierungszonen und den an Brandschutzeinrichtungen angeschlossenen Ausgängen (e-Matrix) sind Benutzerfunktionen ohne gesetzliche Bestimmungen, da diese Funktionen nicht in den Anwendungsbereich von EN 54-2 fallen.

## 1.4 Qualifikation des Personals

Meldungsanzeigen an der Zentralensteuerung dürfen nur von eingewiesenem Personal bearbeitet werden.

Die Revision der Anlage und das Einstellen der Melder ist nur von geschultem und autorisiertem Personal durchzuführen.

## 2 Zu Ihrer Information

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen und Hinweise zur Bedienung des AVENAR panel 8000/2000.

In Schritt-für-Schritt-Anleitungen lernen Sie die einzelnen Funktionen kennen:

- *Im Überblick, Seite 14* erhalten Sie schnell einen Überblick über die Bedien-, Anzeigeelemente und den Touchscreen.
- *Im Bedienprinzip, Seite 21* erfahren Sie, wie Sie durch die einzelnen Menüs navigieren und welche Auswahlmöglichkeiten Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

Jede Funktion wird ausführlich in einem eigenen Kapitel beschrieben.

Bestimmte Themen finden Sie im Inhaltsverzeichnis. Wenn Sie bereits geübt im Umgang mit der Menüführung sind, können Sie die Übersicht aller Menüs unter *Alle Funktionen auf einen Blick, Seite 12* nutzen.

### Hinweis!

Zentralensteuerung Firmware-Version 3.x

Für die Zentralensteuerung der BMZ sind zwei Firmware-Versionen verfügbar: Version 3.x und Version 4.x. Diese Bedienungsanleitung gilt für die Firmware-Panel-Version 3.x.

Firmware-V3.x ermöglicht die Netzwerkkompatibilität mit den älteren Panels der Serie FPA-5000 (MPC-xxxx-B und MPC-xxxx-C) und dem FMR-5000 Tastenfeld.

Dies bedeutet, dass wenn AVENAR panel und AVENAR keypad mit Firmware-V3.x laufen, enthalten sie nur gebundene Produktfunktionen und Peripheriegeräte, die auch für die FPA-5000 Serie verfügbar sind.

Vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2025 befindet sich die Tableau-Firmware-Version 3.x im Wartungsmodus. Während dieses Zeitraums werden nur neue Versionen veröffentlicht, die Korrekturen für kritische Fehler und kritische Sicherheitslücken enthalten.

Ab dem 1. Januar 2022 werden neue Produktfunktionen, neue LSN-Peripheriegeräte, neue GUI-Sprachen und normative Änderungen nur noch in Firmware-Version 4.x verfügbar sein. Die Firmware-Version 4.x ist ausschließlich für AVENAR panel und AVENAR keypad.



### 2.1 Was ist neu?

Die FPE-8000-SPC/PPC / FPE-2000-SPC/PPC sind Nachfolge-Zentralen der AVENAR panel 8000/2000 modularen Brandmeldezentrale. FPE-8000-SPC/PPC / FPE-2000-SPC/PPC kombiniert eine neue und leistungsstarke Zentralsteuerung mit allen bekannten und stabilen Sicherheitsfunktionen.

Beachten Sie beim Betrieb der FPE-8000-SPC/PPC / FPE-2000-SPC/PPC die folgenden wichtigen Neuerungen:

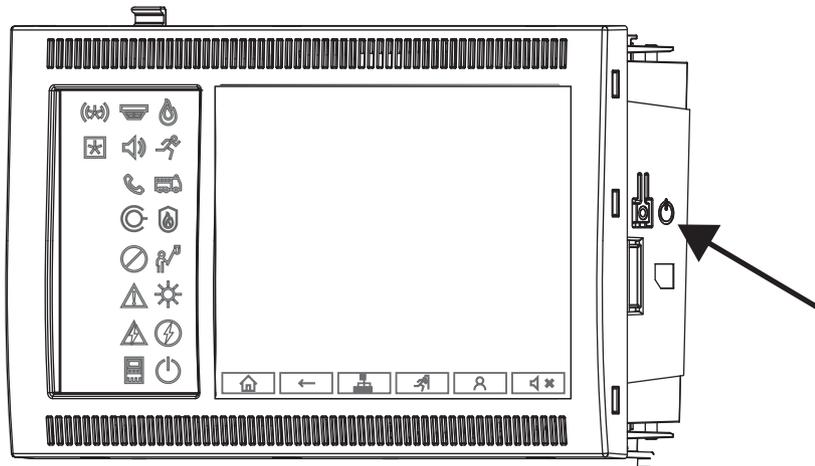
#### Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN)

Die physikalische Knotenadresse der Zentrale wird bei der erstmaligen Einschaltung der Zentrale in der Zentralen-Firmware festgelegt. Der Dialog „physikalische Knotenadresse“ ersetzt die mechanischen Drehschalter.

Weitere Informationen finden Sie unter *Erste Inbetriebnahme, Seite 22*.

#### Ein-/Ausschalter

Die Zentrale muss mit einem Ein-/Ausschalter, der sich auf der rechten Seite der Zentrale befindet, ein- und ausgeschaltet werden. Auch ein Neustart der Zentrale erfolgt über den Ein-/Ausschalter.



Weitere Informationen finden Sie unter *Ein- und Ausschalten*, Seite 21.

### Kalibrierung des Touchscreens

Die Kalibrierung des Touchscreens wird über das Boot-Menü gestartet, das während des Boot-Vorgangs der Zentrale aufgerufen werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter *Boot-Menü*, Seite 93.

### Siehe

– *Boot-Menü*, Seite 93

## 2.2 Open Source-Lizenzvereinbarung



### Hinweis!

Bosch Sicherheitssysteme GmbH verwendet Open Source Software. Für mehr Informationen siehe <https://www.boschsecurity.com/xc/en/oss/>.

## 2.3 Startmenü aufrufen

- ▶ Drücken Sie .
- Mit dieser Taste können Sie von jedem Untermenü aus zum Startmenü zurückkehren.

## 2.4 Sprachanzeige ändern

Die Sprache der Zentrale kann schnell über eine Tastenkombination geändert werden:

1. Drücken Sie , um das Startmenü zu öffnen.
2. Drücken Sie auf dem alphanumerischen Tastenfeld auf „1“.
3. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.  
Eine Liste der vorhandenen Sprachen wird angezeigt.
4. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.  
Alle Anzeigeelemente werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.



### Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP-5000-RPS eingestellte Standardsprache wieder angezeigt.

## 2.5 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn diese auf eine bzw. mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Brandmelderzentrale
- Unsachgemäße Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung oder Wartung
- Nichtbeachten des Benutzerhandbuchs
- Nachträgliche bauliche Veränderungen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle, Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

Ohne Genehmigung von Bosch dürfen keine Veränderungen, An- oder Umbauten der Zentralenmodule einschließlich der Zentralensteuerung vorgenommen werden.

Umbaumaßnahmen bedürfen jeweils der schriftlichen Bestätigung. Bei nicht genehmigten baulichen Veränderungen entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch gegenüber Bosch.

## 2.6 Urheberrecht

Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Robert-Bosch-Ring 5, 85630 Grasbrunn, Germany behält das volle Urheberrecht an der gesamten Dokumentation. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Bosch darf kein Teil dieser Unterlagen in irgendeiner Form vervielfältigt oder übertragen werden.

Bosch behält sich vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren.

## 3 Alle Funktionen auf einen Blick

### Hauptmenü



<b>Abschalten Sperren</b>	<b>Diagnose</b>
<b>Wartung</b>	<b>Konfiguration</b>
<b>Wechsel in Tagbetrieb</b>	<b>Weitere Funktionen</b>
<b>Steuerung Überwachung</b>	<b>Rücksetzen</b>

### Abschalten/Sperren

<b>Ab- schalten Sperren</b>	->	<b>Gesperrte/ abgeschaltete Geräte anzeigen</b>	<b>Nach Nummer auswählen</b>		<b>Summer abschalten</b>	<b>Drucker</b>
		<b>Signalgeber</b>	<b>ÜE</b>		<b>Klimatechnik</b>	<b>Feststellanlage</b>
		<b>Melder</b>	<b>Meldergruppe</b>		<b>Löschanlage</b>	<b>Anzeigetableau</b>
		<b>Ab- schalten/ Sperren Gruppe</b>	<b>Weitere...</b>	->	<b>Steuerelement</b>	<b>Koppler</b>

### Diagnose

<b>Diagnose</b>	->	<b>Element-Details</b>	<b>Module</b>
		<b>Hardware</b>	<b>Zentralenpass</b>
		<b>LED Test Module</b>	<b>Hintergrundspeicher</b>
		<b>Netzwerkdienste</b>	<b>VAS</b>

### Wartung

<b>Wartung</b>	->	<b>Revision</b>	<b>Sprache ändern</b>
		<b>Ausgänge ansteuern</b>	<b>Aktiviere Übertragungsgerät</b>
		<b>Hintergrundspeicher</b>	<b>Summer abschalten</b>

### Konfiguration

<b>Konfiguration</b>	->	<b>Physikalische Knotenadresse einstellen (PNA/RSN)</b>	<b>Gruppeneinstellung</b>
		<b>Melderempfindlichkeit</b>	<b>Benutzer</b>
		<b>Elemente umbenennen</b>	<b>Übersicht</b>
		<b>Netzwerkdienste</b>	<b>Über ...</b>

### Weitere Funktionen

<b>Weitere Funktionen</b>	->	<b>Datum / Zeit ändern</b>	<b>Master Passwort</b>
		<b>Remote Services</b>	<b>Passwort ändern</b>
		<b>Räumungsübung</b>	<b>Alarmzähler</b>

### Steuerung/Überwachung

<b>Feststellanlage ansteuern</b>	<b>Klimatechnik ansteuern</b>
<b>Steuerelement ansteuern</b>	<b>Suche Funktion</b>
<b>Gehe zu Element</b>	

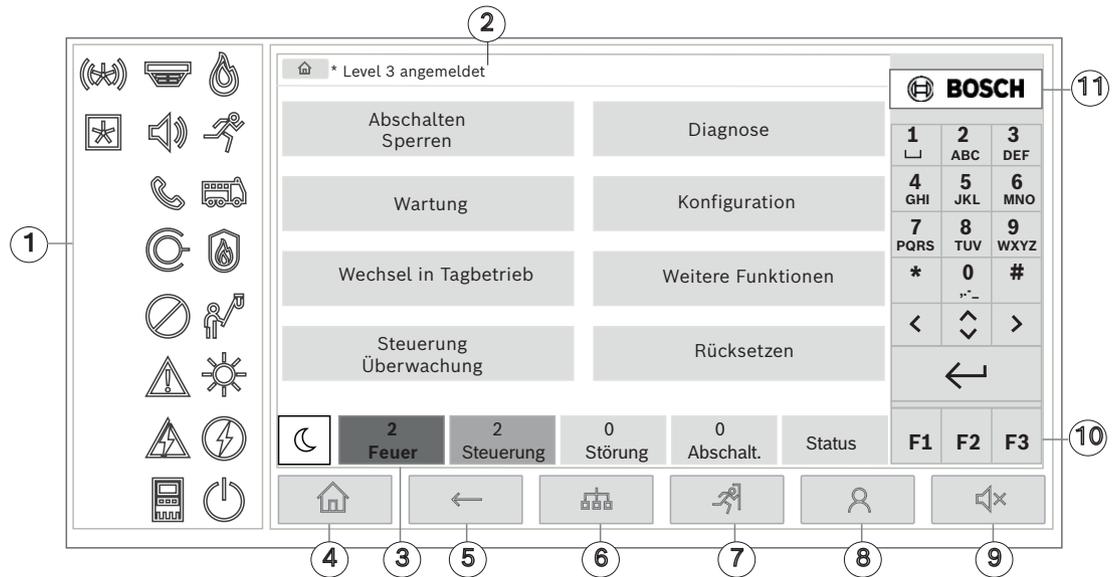
### Zurücksetzen

<b>Rücksetzen</b>	->	<b>Meldungsart</b>	<b>Gültigkeitsbereich</b>
		<b>Meldergruppe</b>	<b>Melder</b>
			<b>diese Zentrale</b>

## 4 Im Überblick

Dieses Kapitel enthält Informationen zu folgenden Elementen der Zentralensteuerung:

- Bedienelemente, Seite 14
- Status-LEDs, Seite 15
- Touchscreen, Seite 17
- Supportinformationen anzeigen, Seite 20



- |   |                       |    |   |
|---|-----------------------|----|---|
| 1 | Status-LEDs           | 6  | Anzeige einer Liste der vernetzten Zentralen und Aufbau einer Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale |
| 2 | Inforeiste            | 7  | Anzeige und Steuerung aller Alarmzonen  |
| 3 | Statusleiste          | 8  | Anmeldung an der Zentrale und Aufrufen des personalisierten Menüs   |
| 4 | Öffnen des Startmenüs | 9  | Stummschalten des internen Summers  |
| 5 | Zurück                | 10 | Funktionstasten, programmierbar   |
|   |                       | 11 | Anzeige von Supportinformationen  |

### 4.1 Bedienelemente

#### Feste Tasten

Um eine Funktion auszuwählen, berühren Sie die jeweilige Taste.

Die folgenden Funktionen können mit den festen Tasten am unteren Bildschirmrand ausgeführt werden:

- |   |  |
|---|--|
|  | „Haus“-Taste. Aufrufen des Startmenüs.   |
|  | Zurückkehren zur vorherigen Auswahl.   |
|  | Anzeige einer Liste der vernetzten Zentralen und Aufbau einer Fernverbindung zu einer vernetzten Zentrale oder zu einer abgesetzten Bedieneinheit. |

	Anzeige und Steuerung aller Alarmzonen.
	An- und Abmeldung: Geben Sie Benutzer-ID und Passwort ein oder rufen Sie das personalisierte Menü auf, wenn Sie bereits angemeldet sind.
	Schalten Sie den internen Summer vorübergehend stumm.
	Taste „Pfeil-nach-links“. Cursor in der Suchmaske eine Stelle nach links bewegen.
	Taste "Pfeil-nach-rechts". Cursor in der Suchmaske eine Stelle nach rechts bewegen.
	Taste "Doppelpfeil". Wechseln zwischen Statusleisten, wenn zwei oder mehr vorhanden sind. Aufrufen der Statusleiste zum schnellen Scrollen in Listen.
	Taste "Eingabe". Bestätigen einer alphanumerischen Eingabe. Bestätigen einer Eingabe, die nicht über die Auswahl des Felds <b>OK</b> auf dem Touchscreen bestätigt wird.

**Alphanumerisches Tastenfeld**

Eingabe von Buchstaben, Sonderzeichen und Ziffern.

**Funktionstasten**

Es gibt drei Funktionstasten F1, F2 und F3, die über die Programmiersoftware mit häufig verwendeten Funktionen der Zentrale frei programmierbar sind. Ist eine Funktionstaste aktiv, wird Sie mit einer grünen Leiste gekennzeichnet.

**Alphanumerisches Tastenfeld**

Eingabe von Buchstaben, Sonderzeichen und Ziffern.

**4.2**

**Status-LEDs**

18 Status-LEDs zeigen Informationen zum Betriebsstatus der Brandmelderzentrale an.

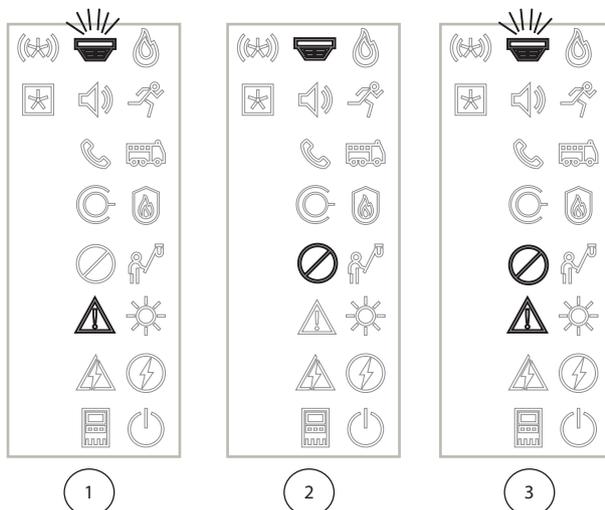
	Farbe*	Bedeutung
	rt	Feueralarm
	rt	Evakuierung läuft
	rt	Feueralarmübertragung aktiviert
	rt	Brandschutzeinrichtungen aktiviert
	ge	Wartungsmodus

	ge	Tagbetrieb/Verzögerungen aktiv
	ge	Deaktiviert allgemein
	ge	Störung allgemein
	ge**	Brandmelder Störung/deaktiviert
	ge**	Signalgeber Störung/deaktiviert
	ge**	Alarmübertragungseinrichtung Störung/deaktiviert
	ge**	Ausgang zu Brandschutzeinrichtungen Störung/deaktiviert
	ge	Stromversorgungsfehler
	gn	Stromversorgung verfügbar
	ge	System-/Zentralenstörung
	gn	System in Betrieb
	rt	Programmierbare LED für selbst definierten Alarm
	ge**	Programmierbare LED für selbst definierte Störung/Abschaltung
* ge = Gelb, rt = Rot, gn = Grün ** blinkend: Störung, Dauerlicht: deaktiviert		

Die LEDs für den Status von Geräten wie Meldern , Signalgebern , Alarmübertragungsgeräten  und den Ausgängen zu Brandschutzeinrichtungen  leuchten immer in Kombination mit dem Symbol für „Störung allgemein“  oder für

„Deaktiviert allgemein“  je nach Status. Zusätzlich blinkt im Störfall die LED des jeweiligen Elements, während die LED, die die allgemeine Störung anzeigt, konstant gelb leuchtet.

**Beispiel:**



- 1 Störungsanzeige für ein Gerät
- 2 Gerät deaktiviert
- 3 Gerät deaktiviert und im Status „Störung“



**Hinweis!**

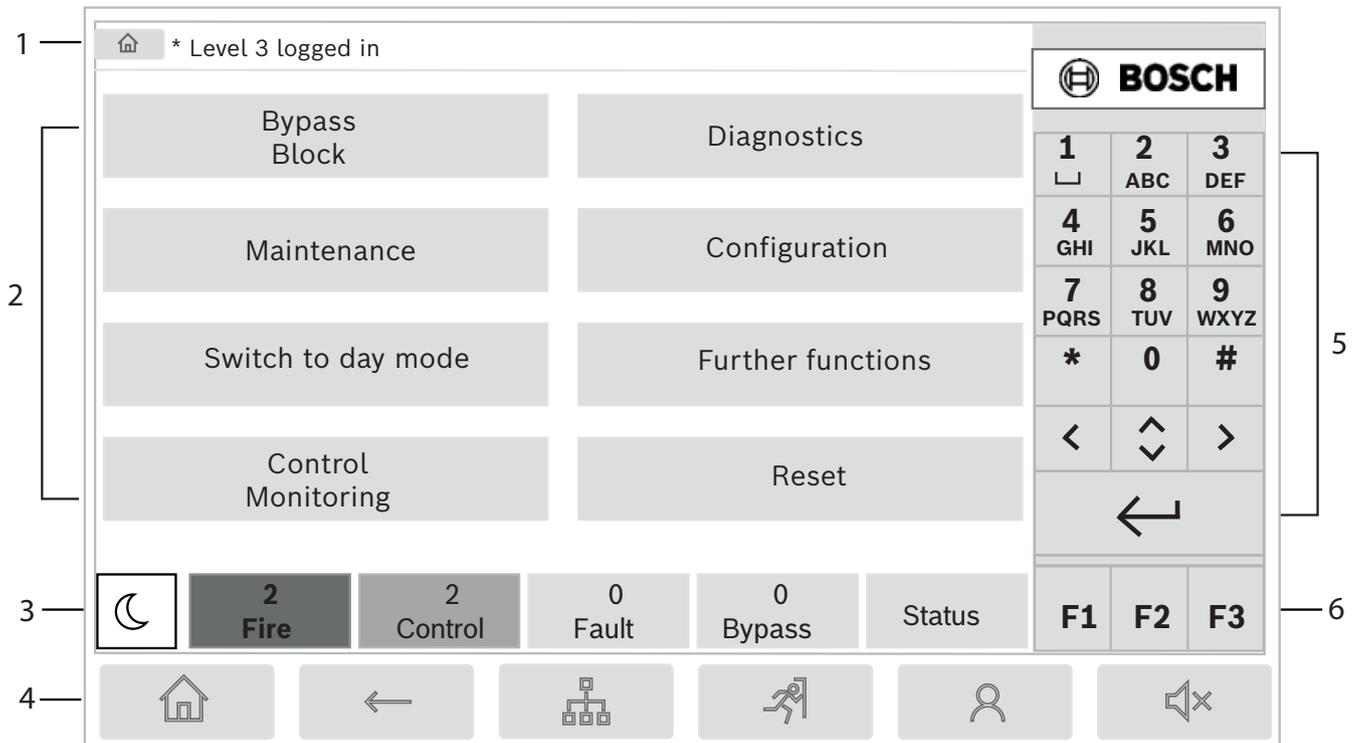
Da weder die Zentrale noch die Stromversorgung den Status „deaktiviert“ haben können, leuchten die Symbole für Systemfehler  und Stromversorgungsfehler  im Status „Störung“ konstant gelb.

### 4.3 Touchscreen



**Vorsicht!**

Verwenden Sie keine spitzen oder scharfen Gegenstände (z. B. Schraubendreher, Stifte usw.), wenn Sie den Touchscreen bedienen. Der Touchscreen darf nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Beides kann den Touchscreen erheblich beschädigen.



1	Informationsleiste	4	Feste Betriebstasten
2	Menü-Feld	5	Alphanumerische Tastatur
3	Statusleiste	6	Funktionstasten, programmierbar

### Informationsleiste

In der Informationsleiste werden allgemeine Informationen als Text oder Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Keine Verbindung hergestellt. Wird nur an der Zentrale angezeigt.
	Keine Verbindung hergestellt. Wird nur an der Bedieneinheit angezeigt.
	Fernverbindung hergestellt. Bediener kann die abgesetzte Zentrale eingeschränkt bedienen: keine Steuerung, nur Überwachung.
	Fernverbindung hergestellt. Bediener hat Vollzugriff und kann die abgesetzte Zentrale uneingeschränkt steuern.
	Fernverbindung hergestellt. Ein Bediener mit Fernzugriff hat Vollzugriff auf die Zentrale. Die Zentrale ist für den lokalen Zugriff gesperrt.
	Erdschluss wurde erkannt.
	Bediener ist angemeldet.

Text	Bedeutung
Zentrale 4-1	Logische Knotenadresse
Stufe 3 angemeldet	Zugriffsstufe des angemeldeten Bedieners. Mögliche Stufen: 2, 3 oder 4 Wird nur im Hauptmenü angezeigt.
Abschalten Sperren\Sperren \Melder	Menü-Pfad des ausgewählten Menüs Aus Platzgründen kann nicht immer der gesamte Pfad angezeigt werden.

### Menü-Feld

Um ein Hauptmenü auszuwählen, tippen Sie das entsprechende Menü-Feld auf dem Touchscreen an. Im Kapitel *Alle Funktionen auf einen Blick, Seite 12* sind alle Hauptmenüs mit den jeweiligen Untermenüs als Übersicht zusammengestellt.

### Statusleiste

	0 <b>Feuer</b>	0 <b>Steuerung</b>	8 <b>Störung</b>	0 <b>Abschalt.</b>	<b>Status</b>
---	-------------------	-----------------------	---------------------	-----------------------	---------------

Diese Statusleiste steht in jedem Menü zur Verfügung. Außerdem werden in einigen Menüs noch andere Statusleisten angezeigt, siehe auch unter *Zwischen Statusleisten wechseln, Seite 30*.

Die Zahl gibt die Anzahl der Elemente in dem jeweiligen Zustand an:

**Feuer** Anzahl der Gruppen, die einen Feueralarm ausgelöst haben

**Steuerung** Elemente, die angesteuert werden

**Störung** Elemente, die eine Störung gemeldet haben

**Abschalt.** Deaktivierte Elemente

Darüber hinaus ist es möglich, einen Überblick über die Art und Anzahl aller an der Zentrale eingegangenen Meldungsarten anzuzeigen:

**Status** Anzeige einer Liste der verschiedenen Meldungs- und Zustandsarten und der Anzahl der Elemente in dem jeweiligen Zustand

Um die einzelnen Elemente anzuzeigen, tippen Sie das jeweilige Feld an.

Die Statusfelder **Steuerung** und **Störung** können mit den Buchstaben „B“ und/oder „C“ gekennzeichnet sein:

- „B“ bedeutet, dass Steuereinrichtungen für Brandschutzeinrichtungen Typ B (G-B) betroffen sind (z. B. Steuerelemente ohne Rückmeldung).
- „C“ bedeutet, dass Steuereinrichtungen für Brandschutzeinrichtungen vom Typ C (G-C) betroffen sind (z. B. Löschanlagen).

## 4.4 Ruhebildschirm

Wenn der Touchscreen nicht bedient wird, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach fünf Minuten ab.

**Hinweis!**

Im Falle eines aktiven Alarms oder einer Störungsmeldung schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach 60 Minuten ab. Die Anzeige wechselt nach 30 Sekunden von jedem anderen Element des Menüs zurück zu dieser Meldung.

Wenn der Bildschirm schwarz ist, berühren Sie ihn leicht, um den Ruhebildschirm anzuzeigen.

Im Ruhebildschirm werden folgende Informationen angezeigt:

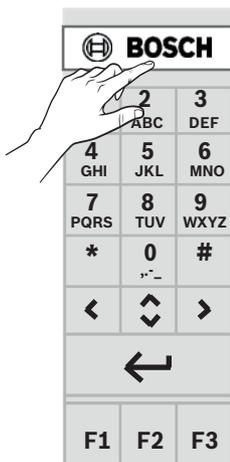
- Datum
- Uhrzeit
-  Nachtbetrieb
- oder
-  Tagbetrieb
- oder
-  Kombination aus Tag- und Nachtbetrieb

Abhängig von der Konfiguration werden noch zusätzliche Informationen angezeigt.

In einer vernetzten Brandmeldeanlage können abhängig von der Netzwerkeinstellung weitere Symbole im Ruhedisplay angezeigt werden.

**4.5****Supportinformationen anzeigen**

Um die Adresse des Unternehmens anzuzeigen, das den Support bereitstellt, drücken Sie das Firmenlogo in der oberen rechten Ecke des Zentralenbildschirms.

**Hinweis!**

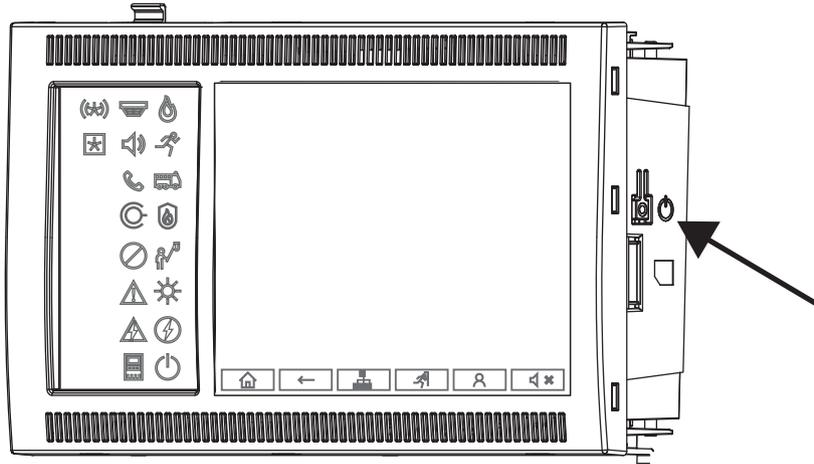
Informationen zum Support werden nur angezeigt, wenn die Angaben zuvor in FSP-5000-RPS eingegeben wurden.

## 5 Bedienprinzip

### 5.1 Ein- und Ausschalten

#### Ein-/Ausschalter

Die Brandmelderzentrale muss mit einem Ein-/Ausschalter, der sich auf der rechten Seite der Zentrale befindet, ein- und ausgeschaltet werden. Auch ein Neustart der Zentrale erfolgt über den Ein-/Ausschalter.



#### Warnung!

Trennen Sie die Zentrale nicht vom Stromnetz, um sie neu zu starten! Verwenden Sie immer den Ein-/Ausschalter. Das Trennen der laufenden Zentrale vom Stromnetz kann zu einer schweren Beschädigung der Hard- und Software führen.

Die Funktionen des Ein-/Ausschalters sind:

- Einmal kurz drücken: Starten der Zentrale
- Einmal kurz auf einer laufenden Zentrale drücken: Zentrale abschalten



#### Hinweis!

Beim Start der Abschaltsequenz ertönt ein Bestätigungston. Das Herunterfahren ist abgeschlossen, wenn die Status-LEDs „allgemeine Störung“  und „System-/Zentralenstörung“  aufleuchten. Warten Sie, bis das Herunterfahren abgeschlossen ist, bevor Sie die Stromversorgung unterbrechen.



#### Hinweis!

Nachdem Sie die Zentrale heruntergefahren haben, unterbrechen Sie die Stromversorgung. Wenn eine Zentrale heruntergefahren wurde, aber nicht von der Stromversorgung getrennt wird, ertönt nach 10 Sekunden ein Warnton als Erinnerung.

- 8 Sekunden lang drücken: Unterbrechen Sie die Zentrale, und starten Sie sie neu (z. B. im Falle eines Softwarefehlers).



#### Warnung!

Diese Art der Unterbrechung der Zentrale darf nur verwendet werden, wenn das System nicht mehr reagiert oder Sie dazu aufgefordert werden, falls die Zentrale im sicheren Zustand ausgeführt wurde.

#### Sicherer Zustand

**Hinweis!**

Um zu vermeiden, dass die Zentrale in einen sicheren Zustand gerät, dürfen Sie die Zentrale nicht innerhalb von 100 Sekunden zweimal neu starten.

Wenn die Zentrale zweimal innerhalb von 100 Sekunden neu gestartet wird (entweder aufgrund eines Systemfehlers oder absichtlich zum Beispiel während der Erstinstallation), wird sie in einem sicheren Zustand ausgeführt, der nur durch einen manuellen Neustart beendet werden kann. Ein Warnton ertönt und eine Meldung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen auf dem Display.

**5.2****Erste Inbetriebnahme**

Wenn Sie die Zentrale zum ersten Mal starten, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

**Touchscreen kalibrieren**

Beim erstmaligen Starten der Zentrale müssen Sie zunächst den Touchscreen kalibrieren:

1. Schalten Sie die Zentrale ein, indem Sie die Stromversorgung anschließen oder den Ein-/Ausschalter betätigen. Das Touchscreen-Kalibrierungsverfahren wird bei Bedarf automatisch gestartet.
2. Führen Sie die Kalibrierung durch, indem Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Der Boot-Vorgang wird nach Abschluss der Kalibrierung automatisch fortgesetzt.

**Festlegen von Datum und Uhrzeit**

Tippen Sie das gewünschte Feld an und geben Sie einen korrekten Wert ein. Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Zeit ändern, Seite 84*.

**Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN) festlegen**

Sie müssen die physikalische Knotenadresse (PNA/RSN) beim erstmaligen Einschalten der Zentrale festlegen.

**Hinweis!**

Es gibt keine mechanischen Drehschalter.

Die physikalische Knotenadresse muss mit der in der Programmiersoftware konfigurierten Nummer identisch sein. Nach einer Änderung der physikalischen Knotenadresse ist ein Neustart der Zentrale erforderlich.

Um die physikalische Knotenadresse zu ändern, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 64 ein. Wählen Sie **OK und Neustart**, damit die Änderung wirksam wird.

**Ethernet-Einstellungen verwenden**

Wählen Sie **Ethernet-Einstellungen verwenden** aus, wenn die Zentrale in einem Ethernet-Netzwerk verwendet wird.

**Vorsicht!**

Wenn Sie **Ethernet-Einstellungen verwenden** auswählen, muss die IP-Adresse der Zentrale unbedingt über **Ethernet konfigurieren** festgelegt werden.

**RSTP verwenden**

Wählen Sie **RSTP verwenden** aus, um Ethernet-Redundanz zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Ethernet-Redundanz.

### Ethernet konfigurieren

Wählen Sie **Ethernet konfigurieren** aus, um die Standard-IP-Adresse der Zentrale zu verwenden.

### Neustart

Nachdem Sie alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben, starten Sie die Zentrale neu, indem Sie **Neustart** drücken.

## 5.3

### An- und Abmelden

Um Zugang zu den Zugangsebenen zwei bis vier zu erhalten, ist eine Anmeldung erforderlich. Voraussetzung ist, dass Sie über eine Zugangsberechtigung verfügen.

#### Hinweis!



Um sich anzumelden, benötigen Sie eine Benutzer-ID und ein Passwort. Abhängig von Ihrer Zugangsberechtigung können Sie nur bestimmte Funktionen nutzen.

In den folgenden Fällen werden Sie aufgefordert, ein Passwort einzugeben:

Sie sind nicht angemeldet und möchten eine Funktion auswählen, für die ein Passwort erforderlich ist.

Sie sind bereits angemeldet, aber für die von Ihnen ausgewählte Funktion ist eine höhere Zugangsberechtigung erforderlich.

#### 5.3.1

### Anmelden

So melden Sie sich bei der Zentralensteuerung an:

Drücken Sie die Anmelde Taste .

Das Anmeldefenster wird angezeigt:

1. Geben Sie im ersten Feld Ihre Benutzer-ID ein.  
Informationen zum Eingeben von Zahlen finden Sie unter *Zahlen und Text eingeben, Seite 29*.
2. Geben Sie in das zweite Feld das Passwort ein.



#### Hinweis!

Das Standard-Passwort lautet: 000000. Ändern Sie dieses Passwort aus Sicherheitsgründen (siehe *Passwort ändern, Seite 86*).

3. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingaben zu bestätigen, **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Weitere Informationen zum Einrichten eines eigenen Passworts finden Sie unter *Passwort ändern, Seite 86*.

Das Ruhedisplay wird angezeigt.

Solange ein Bediener angemeldet ist, wird das Schlüsselsymbol in der Informationsleiste angezeigt.

Zusätzlich wird auf der Startseite in der Informationsleiste die Benutzer-ID des angemeldeten Benutzers angezeigt.



#### Hinweis!

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann eine Zeitspanne festgelegt werden, nach deren Ablauf ein angemeldeter Bediener an der Zentralensteuerung abgemeldet wird.

### 5.3.2 Abmelden

1. Um sich an der Zentralensteuerung abzumelden drücken Sie  :  
Ein Eingabefenster mit der Abfrage **Abmelden?** wird angezeigt:
2. Wählen Sie **Ja**, um die Abfrage zu bestätigen, oder **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

## 5.4 Zugangsberechtigung



### Hinweis!

Abhängig von Ihrer Zugangsberechtigung können Sie nur bestimmte Funktionen der Zentralensteuerung nutzen.

Wenn Sie eine Funktion auswählen, für die eine bestimmte Zugangsberechtigung erforderlich ist und kein Anwender mit entsprechender Berechtigung angemeldet ist, werden Sie aufgefordert, Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort einzugeben.

Zugangsberechtigungen werden für die Zugangsebenen zwei bis vier zugewiesen. In der Zugangsebene eins können nur wenige, in der Zugangsebene vier alle Funktionen genutzt werden.

Um die Zugangsberechtigung der angemeldeten Person zu überprüfen, drücken Sie nach der

Anmeldung  :

Die jeweilige Zugangsberechtigung wird angezeigt.

## 5.5 Startmenü aufrufen

Drücken Sie die „Haus“-Taste, um von jedem Untermenü zum Startmenü zurückzukehren.



### Hinweis!

Die Displayanzeige wechselt aus jedem Menüelement zum Ruhedisplay, wenn innerhalb von fünf Minuten keine Eingaben vorgenommen werden. Im Falle eines Alarms oder einer Störungsmeldung sind es 60 Minuten. Siehe auch *Ruhebildschirm, Seite 19*.

Wenn der Bildschirm schwarz ist, berühren Sie ihn leicht, um den Ruhedisplay anzuzeigen.

## 5.6 Personalisiertes Menü

Mit der FSP-5000-RPS Programmiersoftware können Sie ein personalisiertes Startmenü mit bis zu acht Funktionen konfigurieren, die Sie am häufigsten verwenden. Das Startmenü wird direkt nach dem Anmelden an der Zentrale angezeigt.

Um das personalisierte Menü aufzurufen, melden Sie sich an der Zentrale an: Drücken Sie die Anmelde Taste und geben Sie Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein.



Um vom personalisierten Menü zum normalen Hauptmenü zu wechseln, drücken Sie die „Haus“-Taste.



Um von einem beliebigen Bildschirm zum personalisierten Menü zu wechseln, drücken Sie die Anmelde Taste.



## 5.7 Menü auswählen

Um im Hauptmenü ein Menü auszuwählen, tippen Sie das gewünschte Feld mit dem Finger an: Die Untermenüs werden angezeigt.

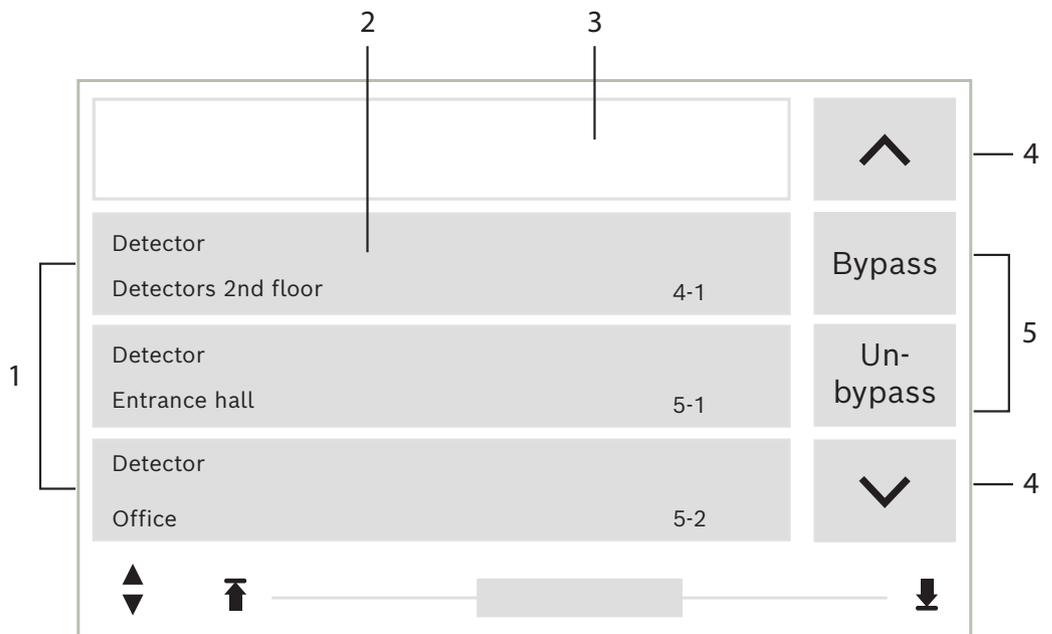
Um ein Untermenü auszuwählen, tippen Sie das gewünschte Feld leicht an.

## 5.8 Zur vorherigen Auswahl zurückkehren

Um zur vorherige Auswahl zurückzukehren drücken Sie die "Zurück"-Taste:



## 5.9 Mit Listen arbeiten



1	Liste	4	Nach oben scrollen/nach unten scrollen
2	Listefeld	5	Funktionsfelder
3	Suchmaske		

In vielen Menüs werden Elemente in Listen angezeigt. Die Elemente sind entweder nach ihrer Bezeichnung oder Adresse sortiert. Es können bis zu drei verschiedene Sortierungskriterien angeboten werden:

- **nach Bezeichnung:** nach Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge sortiert; mit Angabe der Adressierung.
- **nach Nummer:** nach Nummern (logische oder physikalische Adresse) aufsteigend sortiert; mit Angabe der Bezeichnung.

- **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt):** nach Nummern (logische oder physikalische Adresse) aufsteigend sortiert; die Nummern werden in Ziffernblöcken abgebildet, ohne Angabe der Bezeichnung. Diese Liste wird nur bei der Auswahl von Meldern und Meldergruppen angeboten.

**Beispiel:**

Um im Untermenü **Abschalten** eine Liste aller vorhandenen Melder, sortiert nach Namen, anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Melder**

Drei Sortierungskriterien werden zur Auswahl angeboten:

- **nach Bezeichnung**
  - **nach Nummer**
  - **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**
- ▶ Wählen Sie **nach Bezeichnung** aus.  
Eine Liste aller Melder wird angezeigt, sortiert in alphabetischer Reihenfolge.

**5.9.1****In Listen blättern**

Im Display kann nur eine begrenzte Anzahl von Listen-Feldern angezeigt werden. Wählen Sie die "Pfeil-nach-oben"-Taste, um in einer langen Liste zurückzublättern:



Wählen Sie die "Pfeil-nach-unten"-Taste, um in der Liste vorzublättern:



Ein Pfeil wird nur angezeigt, wenn Blättern möglich ist.

**Schnelles Scrollen:**

Um in einer Liste schnell zu scrollen, drücken Sie die „Doppel-Pfeil“-Taste auf der Tastatur oder in der Statusleiste des Displays.

In der Statusleiste wird ein Rollbalken angezeigt:



Tippen Sie die horizontale Linie leicht an, um an eine beliebige Stelle zu springen.

Um an den Anfang einer Liste zu springen, tippen Sie auf:



Um an das Ende einer Liste zu springen, tippen Sie auf:

**5.9.2****Verschiedene Zustände von Listen-Feldern**

Einem Element oder einer Elementgruppe, dargestellt durch ein Listen-Feld, können verschiedene Zustände zugewiesen werden. Die folgende Tabelle informiert über die möglichen Zustände:

Listen-Feld	Zustand des Listen-Felds	Bedeutung
	normal	Element im Normalzustand
	markiert	Ausgewähltes Element
	Modus zugewiesen	Dem Element wurde z. B. der Modus Abgeschaltet zugewiesen, siehe <i>Modus zuweisen, Seite 27</i> .
	Modus zugewiesen und markiert	Dem ausgewählten Element ist bereits ein bestimmter Modus zugewiesen. Es wird ausgewählt, um es wieder in den ursprünglichen Modus zurückzusetzen; ein abgeschaltetes Element wird z. B. wieder eingeschaltet.
	im Zurücksetzen-Modus	Das Zurücksetzen des Elements ist noch nicht abgeschlossen.

### Menü “Abschalten”

Im Menü **Abschalten** können Listen-Felder zusätzliche Informationen anzeigen, siehe nachfolgende Tabelle:

Listen-Feld	im Menü Abschalten
	Das abgeschaltete Element ist im Alarm-Modus. Wird es eingeschaltet, löst es einen Feuersalarm aus. Um mehr Informationen anzuzeigen, drücken Sie auf das rechte Feld.
	Anzeige einer Abschaltgruppe, die aus mehreren Elementen besteht. Um eine Liste aller Elemente der Abschaltgruppe anzuzeigen, auf das rechte Feld drücken.

## 5.9.3

### Modus zuweisen

Ausgewählten Elementen kann ein Modus wie Abgeschaltet, in Revision etc. zugewiesen werden.

Um ausgewählten Elementen einen Modus zuzuweisen, wählen Sie das entsprechende Funktionsfeld aus.

In dem folgenden Beispiel wird im Menü **Abschalten Sperren** einem Melder der Modus Abgeschaltet zugewiesen:

1. Wählen Sie in der Liste die gewünschten Listen-Felder aus.  
Die Listen-Felder werden markiert.
2. Wählen Sie das Funktionsfeld **Abschalten** aus.  
Die Melder werden abgeschaltet. Die Listen-Felder werden dunkel hervorgehoben.

Das Sanduhr-Symbol kennzeichnet eine Eingabe, die noch vom System bearbeitet wird.



**Hinweis!**

Im Untermenü **Abschalten** sind die Funktionsfelder mit einer weiteren Auswahl-Möglichkeit belegt, siehe Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten.

**5.10****Element/Funktion suchen**

In Listen kann über die Suchmaske ein bestimmtes Element gesucht und angezeigt werden. Die folgenden Suchkriterien werden angeboten:

- **nach Bezeichnung** suchen: Das Element wird in der Liste nach seiner Bezeichnung gesucht.
- **nach Nummer** suchen: Das Element wird in der Liste nach seiner Nummer gesucht. In einigen Menüs wird zusätzlich die Suchfunktion **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)** angeboten.

Im Hauptmenü **Suche Funktion/ Element** kann menüübergreifend nach allen an die Anlage angeschlossenen Elementen und allen an der Zentralensteuerung angebotenen Funktionen sowie Gerätebezeichnungen gesucht werden, siehe Suche Funktion / Element.

**5.10.1****Über Namen suchen**

Um in der **nach Bezeichnung**-Liste nach einem bestimmten Element zu suchen, geben Sie den Namen des Elements in die Suchmaske ein.

Wie Sie Text eingeben, ist unter Zahlen und Text eingeben erklärt.

Geben Sie den Anfangsbuchstaben und ggf. weitere Buchstaben ein.

Der Name wird automatisch ergänzt, sobald er eindeutig erkannt wurde. Das Listenfeld des gesuchten Elements wird am Anfang der Liste angezeigt.

**Hinweis!**

Je genauer die Bezeichnung eines Elements in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS eingegeben wurde, desto einfacher ist die Suche über den Namen.

**5.10.2****Über Nummer suchen**

So suchen Sie in der **nach Nummer**- und **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**-Liste nach einem bestimmten Element:

1. Geben Sie die erste Zahl, zum Beispiel 1, ein.
2. Drücken Sie die „Eingabe“-Taste, um die Eingabe zu bestätigen.  
Ist die Eingabe einer weiteren Ziffer möglich, wird eine zweite Suchmaske angezeigt.

**Hinweis!**

Wird Ihnen kein weiteres Feld angeboten, gibt es kein Element mit der gesuchten Adressierung.

3. Geben Sie die nächste Zahl ein, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Eingabe“-Taste.
4. Wenn nötig, geben Sie weitere Ziffern ein, bis die Nummer vollständig angezeigt wird.  
Jede Eingabe müssen Sie mit der „Eingabe“-Taste bestätigen.

Als Ergebnis wird das Listenfeld des gesuchten Elements am Anfang der Liste angezeigt.

## 5.11 Zahlen und Text eingeben

Taste	Zeichen
	.,_0
	L 1
	ABCÄabcä2
	DEFdef3
	GHIghi4
	JKLjkl5
	MNOÖmnoö6
	PQRSßpqrs7
	TUVÜtuvü8
	WXYZwxyz9
	*
	#

Sie können Buchstaben und Zahlen mit jeder der abgebildeten Tasten eingeben. Drücken Sie die entsprechende Taste auf der Tastatur, bis der gewünschte Buchstabe oder die gewünschte Zahl angezeigt wird.



### Hinweis!

In der Suchmaske können nur Zahlen für die **nach Nummer-** und **nach Nummern (keine Beschreibung angezeigt)**-Listen eingegeben werden. In die Suchmaske für die **nach Bezeichnung**-Liste können sowohl Buchstaben als auch Zahlen eingegeben werden.

### Schnelleingabe:

Um Text schnell einzugeben, drücken Sie nach der Eingabe jedes Buchstabens die "Eingabe"-Taste.

Der Cursor springt so an die nächste freie Stelle und Sie können mit der Eingabe des nächsten Buchstaben fortfahren.

### 5.11.1 Eine Eingabe ändern

1. Um eine Ziffer zu ändern drücken Sie die Tasten "Pfeil-nach-links" oder "Pfeil-nach-rechts" bis der Cursor die Ziffer in der Suchmaske markiert, die ersetzt werden soll.
2. Um die markierte Ziffer zu überschreiben drücken Sie die Taste mit der gewünschten Ziffer so lange, bis die gewünschte Ziffer in der Suchmaske angezeigt wird.

### 5.11.2 Alle Ziffern löschen

1. Um alle Ziffern in der Suchmaske zu löschen drücken Sie die Taste "Pfeil-nach-links" bis der Cursor die erste Ziffer markiert.
2. Geben Sie eine neue Ziffer über die Zifferntastatur ein.  
Bis auf die eingegebene Ziffer werden alle gelöscht.
3. Wenn Sie dies wünschen, fahren Sie mit der Eingabe der Ziffern fort.

## 5.12 Sprachanzeige ändern

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine andere Sprache zu wählen:

- über die Eingabe einer Tastenkombination
- über eine Menüauswahl

### 5.12.1 Eingabe über eine Tastenkombination

Die Sprache der Zentrale kann schnell über eine Tastenkombination geändert werden:

1. Drücken Sie , um das Startmenü zu öffnen.
2. Drücken Sie auf dem alphanumerischen Tastenfeld auf „1“.
3. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.  
Eine Liste der vorhandenen Sprachen wird angezeigt.
4. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.  
Alle Anzeigeelemente werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.



#### Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP-5000-RPS eingestellte Standardsprache wieder angezeigt.

### 5.12.2 Sprache über Menü ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Sprache ändern**  
Eine Liste der auswählbaren Sprachen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.  
Alle Anzeigeelemente werden nun in der ausgewählten Sprache angezeigt.

## 5.13 Zwischen Statusleisten wechseln

Die Statusleiste bietet weitere Funktionen, Anzeige- und Auswahlmöglichkeiten an. Wird das „Doppelpfeil“-Symbol in der Statusleiste angezeigt, ist es möglich, zur Statusleiste

des Startmenüs zu wechseln. Drücken Sie dazu die „Doppelpfeil“-Taste  auf der Tastatur.

## 5.14 Stand-by

Wenn der Touchscreen nicht bedient wird, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach fünf Minuten ab.



**Hinweis!**

Im Falle eines aktiven Alarms oder einer Störungsmeldung schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nach 60 Minuten ab. Die Anzeige wechselt nach 30 Sekunden von jedem anderen Element des Menüs zurück zu dieser Meldung.

Wenn der Bildschirm schwarz ist, berühren Sie ihn leicht, um den Ruhebildschirm anzuzeigen.

**5.15**

**Physikalische und logische Adressierung**

Bei der Adressierung der Elemente wird zwischen logischer und physikalischer Adressierung unterschieden:

<b>Physikalisch</b>			
Elemente	Module	Ring	Element
Ziffern	5	1	4
<b>Logisch</b>			
Elemente		Gruppe	Element
Ziffern		3	4

**Beispiele:**

Element mit physikalischer Adressierung: 5.1 - 4

Element mit logischer Adressierung: 3 - 4

## 6 Vernetzung über Ethernet

### 6.1 IP-Einstellungen

Zum Ändern der Werte für Ethernet-Einstellungen oder zum erstmaligen Konfigurieren wählen Sie im Startmenü Folgendes:

1. **Konfiguration**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ethernet**. Der Bildschirm **Ethernet konfigurieren** wird angezeigt.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ethernet-Einstellungen verwenden**.
5. Wählen Sie **IP-Einstellungen** aus. Die Werte für die IP-Adresse, die Netzmaske, das Standard-Gateway, die Multicast-Adresse und die Portnummer sind angegeben. Bei der ersten Inbetriebnahme der Zentralensteuerung sind alle Werte auf „0“ gesetzt.
6. Wählen Sie **Standardeinst.**, um diese Werte mit den in der Zentralensteuerung gespeicherten Standardeinstellungen zu überschreiben (empfohlen!). Die IP-Adresse entspricht in diesem Fall der gespeicherten Standard-IP-Adresse, deren letzte Nummer mit der physikalischen Knotenadresse (PNA/RSN), die bei der Installation an der Zentralensteuerung festgelegt wurde, übereinstimmt.
7. Falls die geplante Konfiguration eine Änderung der Standardwerte erfordert: Berühren Sie das Feld mit dem zu ändernden Wert. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die gewünschten Zahlen einzugeben, und ändern Sie die Werte mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.  
Oder:  
Tippen Sie auf das Feld **Ändern**. Tippen Sie auf das Feld, das den zu ändernden Ziffernblock enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die gewünschten Zahlen einzugeben, und ändern Sie die Werte mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.  
Tippen Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abubrechen. Sie kehren zum ursprünglichen Bildschirm **IP-Konfiguration** zurück.
8. Wählen Sie **OK**, um die Änderungen der IP-Einstellungen zu übernehmen oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen abubrechen. Sie kehren zum Bildschirm **Ethernet konfigurieren** zurück.
9. Wählen Sie **OK**, um die Anwendung der Ethernet-Einstellungen zu bestätigen (**Ethernet-Einstellungen verwenden**) oder **Abbrechen**, um den Bildschirm ohne Aktivieren der Ethernet-Einstellungen zu verlassen.



#### Hinweis!

Die Änderungen der Ethernet-Einstellungen werden nach dem Neustart der Zentrale wirksam.

### 6.2 Diagnose

Diagnoseinformationen und Hilfematerial zur Ermittlung von Netzwerkproblemen finden Sie unter dem Menüpunkt **Diagnose – Netzwerkdienste**. Dort finden Sie Informationen zu den folgenden Themen:

- **Routingtabelle**  
Informationen über die Zugänglichkeit aller Knoten im Anlagenverbund über die jeweilige Schnittstelle.
- **Ethernet-Ports**

Informationen über die verschiedenen Parameter und den Status der zwei Ethernet-Schnittstellen an der Zentralensteuerung.

- **Ping-Befehl senden**  
Um die Verfügbarkeit anderer Knoten im Netzwerk zu überprüfen, kann ein Ping-Befehl an eine bestimmte IP-Adresse gesendet werden.
- **Konsistenzprüfung**  
Mit diesem Test stellen Sie fest, ob die Ethernet-Konfiguration von FSP-5000-RPS mit der an der Zentralensteuerung eingegebenen Konfiguration übereinstimmt. Bei einer Nichtübereinstimmung wird eine Störungsmeldung angezeigt.
- **Ethernet-Redundanz**  
Informationen über Redundanz. Die RSTP-Parameter der RSTP-Zentrale und die der Root-Bridge werden angezeigt.
- **Remote Services**  
Informationen zu den Funktionen und zum Status der Remote Services.

Weitere Informationen finden Sie in *Netzwerkdienste, Seite 60*.

## 7 Abgesetzte Bedieneinheit

Die abgesetzte Bedieneinheit ermöglicht den dezentralen Betrieb einer Brandmeldeanlage. Das Design der grafischen Benutzeroberfläche ist identisch mit dem der Brandmelderzentralen. Ein Farbdisplay zeigt alle Meldungen an. Der Touchscreen dient zur Bedienung einer bestimmten Zentrale oder des gesamten Systems. Die bedienerfreundliche Benutzeroberfläche passt sich der jeweiligen Situation an. Dies sorgt für eine einfache und eindeutige, gezielte und intuitiv richtige Handhabung.

Zentralen und Bedieneinheiten der AVENAR-Serien und der FPA-5000-Serien (MPC-xxxx-B und MPC-xxxx-C) können über die Ethernet- und die CAN-Bus-Schnittstellen in einem Zentralennetzwerk kombiniert werden.

In Kombination mit der AVENAR panel 8000 kann eine Bedieneinheit als redundante Zentralensteuerung verwendet werden. Sie kann in diesem Fall nicht als abgesetzte Bedieneinheit verwendet werden.

Die Stromversorgung kann über die Zentrale und/oder ein externes Netzteil erfolgen.

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann im Dialog zum Knoten der abgesetzten Bedieneinheit die Adresse einer Zentrale eingetragen werden, auf die von der abgesetzten Bedieneinheit automatisch verbunden wird. Darüberhinaus können noch weitere Zentralen zugewiesen werden, zu denen eine Verbindung aufgenommen werden kann.

Die automatisch zugewiesene Verbindung kann nicht abgemeldet werden. Eine Verbindung zu anderen Zentralen kann ohne eine weitere Abfrage aufgebaut werden.

### 7.1 Bedienung und Displayanzeige

Bei einer abgesetzten Bedieneinheit ist standardmäßig programmiert, dass Meldungen angezeigt werden, selbst wenn kein Bediener angemeldet ist. In diesem Fall ist die Bedienung aller Funktionen mit Berechtigungsstufe = 1 möglich.



#### Hinweis!

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann angegeben werden, dass nur der Ruhebildschirm angezeigt wird, wenn kein Bediener angemeldet ist. In diesem Fall werden keine LEDs angesteuert und keine Meldungen angezeigt. Damit die LEDs angesteuert und Meldungen angezeigt werden, muss ein Bediener mit einer Zugangsberechtigung > 1 angemeldet sein.

Wenn die abgesetzte Bedieneinheit mit keiner Zentrale verbunden ist, wird folgendes Symbol

im Ruhedisplay und in der Statusleiste angezeigt: 



#### Hinweis!

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann eine Zeitspanne festgelegt werden, nach deren Ablauf ein angemeldeter Bediener an der Zentralensteuerung abgemeldet wird.

### 7.2 Herstellen einer Verbindung mit einer abgesetzten Zentrale

Über die abgesetzte Bedieneinheit kann eine Verbindung zu einer abgesetzten Zentrale hergestellt werden.

1. Drücken Sie . Auf der Anzeige wird eine Liste der verfügbaren Netzwerkknotten eingeblendet.
2. Wählen Sie einen Knoten aus und drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie erneut **OK**.

- ✓ Die Verbindung zur abgesetzten Zentrale wird hergestellt.  
Abhängig von der Verbindungsart wird ein Symbol im Ruhedisplay und in der Statusleiste angezeigt:

- : Der Bediener hat Vollzugriff und kann die abgesetzte Zentrale uneingeschränkt steuern.
- : Der Bediener kann die abgesetzte Zentrale eingeschränkt bedienen: keine Steuerung, nur Überwachung.



#### **Hinweis!**

Wenn ein anderer Bediener bereits lokal an der abgesetzten Zentrale angemeldet ist, wird eine Verbindung mit eingeschränkter Bedienung hergestellt. Der lokale Bediener muss sich zuerst abmelden, bevor eine Verbindung mit Vollzugriff hergestellt werden kann.



#### **Hinweis!**

Wenn eine Verbindung mit Vollzugriff mit der abgesetzten Zentrale hergestellt wird, ist die abgesetzte Zentrale für den lokalen Zugriff gesperrt. Das Ruhedisplay und die Statusleiste der abgesetzten Zentrale zeigen den gesperrten Zugriff mit diesem Symbol an: 



#### **Hinweis!**

Über eine andere Zentrale kann ebenfalls eine Verbindung zu einer abgesetzten Zentrale hergestellt werden.

#### **Trennen der Verbindung mit einer abgesetzter Zentrale**

1. Drücken Sie .
  2. Drücken Sie zum Bestätigen **Ja**.
- ✓ Die Verbindung zur abgesetzten Zentrale wird getrennt.

## 8 Alarm



### Hinweis!

Informationen zur Behandlung eines Brandalarms finden Sie unter *Brandalarm, Seite 42*.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Alarmarten, Seite 36*
- *Alarmverzögerungen, Seite 36*
- *Tag- und Nachtbetrieb, Seite 37*
- *Alarmmeldung an der Zentrale, Seite 38*

Zu den folgenden Themen siehe Kapitel Brandalarm:

- *Quittieren einer Meldung, Seite 43*
- *Stummschalten des internen Summers, Seite 43*
- *Signalgeber aktivieren und stummschalten, Seite 43*
- *Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen, Seite 43*
- *Branderkundung einleiten, Seite 44*
- *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 45*
- *Melder abschalten, Seite 46*



### Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration kann die Darstellung und Behandlung von Alarmanzeigen in der vorliegenden Anleitung von derjenigen an der Anlage abweichen.

### 8.1 Alarmarten

An der Zentralensteuerung werden folgende Alarmarten unterschieden:

- **Feuer**
- **Thermo**
- **Rauch**
- **Wasser**
- **Haustechnik-Alarm**

Abhängig von der Parametrierung werden externe Übertragungseinrichtungen (z. B. Feuerwehr), Signalgeber (z. B. Sirenen und/oder Blitzlampen) und Feuerschutzeinrichtungen (z. B. Sprinkleranlagen, Brandschutztüren) angesteuert.



### Hinweis!

Ist eine Alarmverzögerung für den auslösenden Melder festgelegt, wird das Alarmsignal nicht gleich weitergeleitet und die Meldung kann überprüft werden, siehe Alarmverzögerungen.

### 8.2 Alarmverzögerungen

Um Fehlalarme zu vermeiden, ist es möglich, die Weiterleitung des ersten Alarmsignals zu verzögern. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird in diesem Fall nicht sofort angesteuert. Während der Verzögerungszeit kann die Richtigkeit der Meldung überprüft werden.

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können verschiedene Strategien zur Vermeidung von Fehlalarmen parametrierbar werden. Diese Strategien werden vor allem bei Brandmeldern eingesetzt, können aber abhängig von der Konfiguration jedem anderen Melder zugewiesen werden.

Im Folgenden werden die Alarmverzögerungen erklärt, die im Display der Zentralensteuerung angezeigt werden können.

### **Alarmerkundung**

Mit Quittieren der Alarmmeldung an der Zentralensteuerung wird eine Erkundungszeit gestartet. Während dieser Zeit ist die Richtigkeit der Meldung am Ort des auslösenden Melders zu prüfen. Die Dauer der Erkundungszeit kann für jeden Melder frei konfiguriert werden. Siehe auch Brandalarm und Branderkundung einleiten.

Stellt sich während der Überprüfung heraus, dass es sich um einen echten Alarm handelt, kann ein Alarm entweder manuell an der Anlage oder durch Betätigung eines Handfeuermelders ausgelöst werden. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird angesteuert.

Abhängig von der Parametrierung wird ein Voralarm bei folgenden Alarmverzögerungen angezeigt:

- Alarmzischenspeicherung  
Löst ein Melder mit Alarmzischenspeicherung einen Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt. Der Voralarm wird zu einem Alarm, wenn derselbe Melder innerhalb einer festgelegten Zeit erneut ein Alarmsignal auslöst. Die Zeit bis zur Auslösung eines Hauptalarmes wird auf dem Display angezeigt. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.
- Zwei-Melder-Abhängigkeit  
Löst ein Melder innerhalb einer Zwei-Melder-Abhängigkeit einen ersten Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt. Der Voralarm wird zum Hauptalarm, wenn ein zweiter Melder innerhalb der gleichen Meldergruppe einen Alarm auslöst. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.
- Zweigruppenabhängigkeit  
Löst ein Melder innerhalb einer Zweigruppenabhängigkeit einen ersten Alarm aus, wird dieser an der Anlage als Voralarm angezeigt. Die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr wird nicht angesteuert. Der auslösende Melder wird nach dem ersten Signal zurückgesetzt. Der Voralarm wird zum Hauptalarm, wenn ein zweiter Melder innerhalb einer anderen Meldergruppe einen Alarm auslöst. Die Übertragungseinrichtungen und Signalgeber werden angesteuert.

## **8.3 Tag- und Nachtbetrieb**



### **Hinweis!**

Abhängig von der Konfiguration kann die dargestellte Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtbetrieb von derjenigen an der Anlage abweichen.

Abhängig von der Konfiguration wird ein eingehender Alarm im Tag- oder Nachtbetrieb unterschiedlich behandelt:

### **Nachtschaltung**



Der Nachtbetrieb besitzt die höchste Sicherheitsstufe. In der Regel wird abhängig von der Konfiguration die Alarmmeldung ohne Verzögerung an die Feuerwehr weitergeleitet. Signalgeber (z. B. Sirenen) und Übertragungseinrichtungen (ÜE) an die Feuerwehr oder Feuerschutzeinrichtungen werden angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die LED-Anzeige  rot auf.

Abhängig von der Konfiguration löst ein Melder im Nachtbetrieb einen Voralarm aus, wenn für diesen Melder als Alarmverzögerung eine Alarmzwischenspeicherung verwendet wird.

### Tagschaltung



#### Hinweis!

Abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe können nicht alle Melder in Tagbetrieb geschaltet werden.

Abhängig von der Konfiguration wird beim Tagbetrieb zwischen den folgenden möglichen Alarmverzögerungen unterschieden:

- **Alarmerkundung**
- **Voralarm**
  - Für die folgenden Alarmverzögerungen wird ein Voralarm angezeigt:
    - Alarmzwischenspeicherung
    - Zwei-Melder-Abhängigkeit
    - Zweigruppenabhängigkeit
 Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Alarmverzögerungen finden Sie unter Alarmverzögerungen.
- **Alarm intern**
  - Ein Alarm, der im Tagbetrieb an der Zentrale gemeldet wird. Es werden keine Übertragungseinrichtungen an die Feuerwehr angesteuert.

## 8.4 Alarmmeldung an der Zentrale

Die folgende Beschreibung wurde anhand des Beispiels einer Brandalarmmeldung durchgeführt.

### 8.4.1 Optische und akustische Signale

- Das LED-Alarmsymbol  leuchtet rot auf.
- Ein interner Signalton ertönt, siehe auch unter *Stummschalten des internen Summers*, Seite 43.
- Abhängig von der Parametrierung werden akustische und/oder optische Signalgeber (z. B. Sirenen, Blitzlampen) angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die LED-Anzeige  rot auf.

### 8.4.2 Anzeige der Meldergruppen im Alarmzustand

Die Anzahl der jeweiligen Meldungen wird in der Statusleiste angezeigt.



#### Hinweis!

Es werden zuerst die Meldergruppen aufgelistet, in denen ein oder mehrere Melder einen Alarm ausgelöst haben. Um die einzelnen Melder anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus. Siehe auch *Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe, Seite 40*.

Die einzelnen Meldungen werden im Display angezeigt:

- Weiß hinterlegte Listeneinträge: unquittierte Alarmmeldungen
- Listeneinträge ohne Auszeichnung: quittierte Alarmmeldungen

#### Meldergruppen



#### Hinweis!

Es können maximal vier Alarmmeldungen gleichzeitig im Display angezeigt werden. Es werden nur Felder angezeigt, die bedient werden können (z. B. **Quittieren** und **Rücksetzen**).

Sind mehr als vier Alarmmeldungen eingegangen, blättern Sie in der Liste, um die nächsten Meldungen anzuzeigen.



#### Hinweis!

Die neueste Meldung wird immer am Ende der Liste angezeigt.

#### Displayanzeige im Alarmfall

Unterhalb der Alarmmeldung finden Sie auf dem Display die Schaltflächen, mit denen die jeweils möglichen Aktionen ausgelöst werden können:

<b>Quittieren</b>	<b>Signale aus</b>	<b>Signale ein</b>	<b>Rücksetzen</b>
-------------------	--------------------	--------------------	-------------------

- **Quittieren:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche um alle im Display angezeigten Alarmmeldungen zu quittieren, siehe auch Quittieren einer Meldung.
- **Signale aus:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche um angesteuert externe Signalgeber auszuschalten, siehe auch Externe Signalgeber aus- und einschalten.
- **Signale ein:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche um ausgeschaltete externe Signalgeber wieder einzuschalten, siehe auch Externe Signalgeber aus- und einschalten.
- **Rücksetzen:** Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um alle im Display angezeigten Alarmmeldungen zurückzusetzen, siehe auch Alarmmeldung zurücksetzen.

### 8.4.3

#### Reihenfolge der Alarmmeldungen

Die Meldungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

- Am Ende der Liste wird immer die neueste Alarmmeldung einer Meldergruppe angezeigt.
- Am Anfang der Liste wird die erste und älteste Alarmmeldung einer Meldergruppe angezeigt. Beim Blättern in der Liste werden die nächsten drei Meldungen angezeigt.



#### Hinweis!

30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder der erste und älteste Alarm am Anfang der Liste angezeigt.

### 8.4.4

#### Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand

Die Alarmmeldung enthält Informationen über:

- die Elementkategorie

- die Meldungsart
- die Adresse der Meldergruppe
- die Anzahl der Melder, die in der jeweiligen Meldergruppe einen Alarm ausgelöst haben
- die Meldungsnummer
- abhängig von der Konfiguration zusätzliche Informationen, z. B. Installationsort

**Beispiel:**

Feuer		Meldergruppe	00005	
#001	Büro 1			(6)

**Meldungsart**

Die Meldungsart **Feuer** wird gemeldet.

Abhängig von der Konfiguration ist die Meldungsart näher definiert, z. B. Alarmerk. für einen Brandalarm mit Alarmerkundung.

**Adresse der Meldergruppe**

00005: Die fünfte Meldergruppe hat den ersten Brandalarm ausgelöst.

**Anzahl der Melder**

(6): In der fünften Meldergruppe (00005) haben sechs Melder (6) einen Brandalarm ausgelöst. Bei Meldergruppen, die nur aus einem Element bestehen, wird keine Anzahl der Melder angezeigt.

**Hinweis!**

Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Melders angezeigt.

**Meldungsnummer**

Die Alarmmeldungen werden chronologisch durchnummeriert.

Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Alarmmeldungen eingegangen sind.

#001: Die erste Alarmmeldung, die eingegangen ist.

Abhängig von der Konfiguration werden in der zweiten Zeile zusätzliche Informationen angezeigt wie z. B. der Installationsort der Meldergruppe.

**8.4.5****Die neueste Meldung**

Die neueste Meldung wird immer am Ende der Liste angezeigt.

Die Meldungsnummer (z. B. #008) der neuesten Meldung gibt die Gesamtzahl der Meldergruppen an, in denen ein oder mehrere Melder einen Alarm gemeldet haben.

**8.4.6****Anzeige der einzelnen Melder einer Meldergruppe**

Um die einzelnen Melder einer Meldergruppe anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus.

Die Alarmmeldungen der einzelnen Melder werden aufgelistet.

**8.4.7****Informationen über einzelne Melder**

Jede Alarmmeldung enthält Informationen über:

- die Elementkategorie
- die Meldungsart
- die Melderadresse
- die Meldungsnummer
- abhängig von der Konfiguration zusätzliche Informationen wie z. B. den Installationsort

**Beispiel:**

Feuer		Melder	00005 - 004
#002	Büro 1		

**Meldungsart**

Zur Meldungsart siehe im Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand.

**Meldungsadresse**

In diesem Beispiel hat folgender Melder einen Brandalarm ausgelöst:

0005 - 004: Der vierte Melder (004) in der fünften Meldergruppe (00005).

Wird die Meldernummer, hier (004), nicht angezeigt, handelt es sich um die Alarmmeldung der Meldergruppe.

**Hinweis!**

Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Melders angezeigt.

**Meldungsnummer**

Zur Meldungsnummer (#002) siehe Informationen über Meldergruppen im Alarmzustand.

Abhängig von der Konfiguration werden in der zweiten Zeile zusätzliche Informationen angezeigt wie z. B. der Installationsort des Melders oder der Meldertyp.

Um mehr Informationen zu einer Alarmmeldung anzuzeigen, siehe Weitere Informationen anzeigen.

**8.4.8****Weitere Informationen anzeigen****Hinweis!**

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann z. B. für jede Melderart ein Maßnahmetext eingegeben werden.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Meldern anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Alarmmeldung aus.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Datum und Uhrzeit der Meldung
- physikalische und logische Adressierung des Melders
- Nur bei LSN-Meldern: Angabe des Meldertyps
- Maßnahmetext (abhängig von der Konfiguration)

## 9 Brandalarm



### Hinweis!

Detaillierte Informationen zu den Alarmarten, Alarmverzögerungen und der Anzeige im Display der Zentralensteuerung finden Sie unter *Alarm, Seite 36*.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Optische und akustische Signale, Seite 43*
- *Quittieren einer Meldung, Seite 43*
- *Stummschalten des internen Summers, Seite 43*
- *Signalgeber aktivieren und stummschalten, Seite 43*
- *Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen, Seite 43*
- *Branderkundung einleiten, Seite 44*
- *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 45*
- *Melder abschalten, Seite 46*

### Signalisierung von Feueralarmen

Ein Feueralarm wird optisch und akustisch an der Zentrale signalisiert durch:

- Anzeige der Meldergruppen im Display
- Aufleuchten der LED-Anzeige „Alarm“ 
- Ertönen des internen Signaltons an der Anlage



### Hinweis!

Alarmmeldungen haben höchste Priorität gegenüber allen anderen Meldungsarten. Wird ein Feueralarm gemeldet, wechselt die Anlage automatisch zur Alarmanzeige.

## 9.1 Evakuierung

Sie können alle verfügbaren Evakuierungszonen manuell steuern.

Drücken Sie die Evakuierungstaste , um die Liste mit allen verfügbaren Evakuierungszonen zu öffnen. Geben Sie die Nummer einer Gruppe von Signalgebern ein, und drücken Sie , um eine bestimmte Zone zu suchen.



### Hinweis!

Die individuelle Steuerung der einzelnen Gruppen ist nur für Zentralensteuerungen mit einer Premium-Lizenz möglich.

Wählen Sie die erforderliche Gruppe aus, um die Evakuierung dieser Zone sofort zu starten

oder zu beenden. Verwenden Sie  und , um durch die Liste zu blättern. Die Hintergrundfarbe der Gruppen ändert sich abhängig vom aktuellen Zustand.

Wählen Sie **Alle An** aus, um alle Evakuierungsgruppen anzusteuern, oder **Alle Aus**, um die Aktivierung aller Gruppen gleichzeitig zu beenden.

Die Hintergrundfarben der Gruppen haben die folgende Bedeutung:

- Rot: Gruppen, die im Alarmfall aktiv angesteuert werden

- Fuchsia: Gruppen, die ohne einen echten Alarm angesteuert werden, z. B. bei einer Räumungsübung
- Grün: inaktive Gruppen
- Gelb: Gruppen in Störung oder deaktiviert, keine Ansteuerung möglich

## 9.2 Optische und akustische Signale

- Die Alarm-LED  und die Evakuierungs-LED  leuchten rot
- Ein interner Signalton ertönt, siehe auch unter *Stummschalten des internen Summers*, Seite 43.
- Abhängig von der Parametrierung werden akustische und/oder optische Signalgeber (z. B. Sirenen, Blitzlampen) angesteuert.

Wird die Übertragungseinrichtung an die Feuerwehr angesteuert, leuchtet die LED-Anzeige  rot auf:

## 9.3 Quittieren einer Meldung

Um Meldungen zu quittieren, werden zwei Möglichkeiten angeboten:

- Wählen Sie **Quittieren** aus. Es werden nur diejenigen Alarmmeldungen quittiert, die im Display sichtbar sind.
- Wählen Sie eine Meldung aus und dann **Quittieren**. Es wird nur die ausgewählte Meldung quittiert.



### Hinweis!

Wird **Gehe zu Quittieren** angezeigt wählen Sie dieses Feld aus, um die noch nicht quittierten Meldungen anzuzeigen.

## 9.4 Stummschalten des internen Summers

Drücken Sie die folgende Taste, um den internen Summer vorübergehend stummzuschalten:



Der interne Signalton wird stummgeschaltet.

## 9.5 Signalgeber aktivieren und stummschalten

Akustische und optische Signalgeber, die aktiviert wurden, können ausgeschaltet werden.

- ▶ Wählen Sie **Signale aus**.  
Der akustische und/oder optische Signalgeber wird ausgeschaltet.



### Hinweis!

Bei der nächsten Alarmmeldung werden alle ausgeschalteten Signalgeber automatisch wieder eingeschaltet.

- ▶ Um den Signalgeber wieder einzuschalten, wählen Sie **Signale ein**.  
Die Signalgeber werden wieder eingeschaltet.

## 9.6 Signalgeber und Übertragungseinrichtungen zurücksetzen

- ▶ Um Steuerungs- oder Übertragungseinrichtungen zurückzusetzen wählen Sie **Steuerung** in der Statusleiste aus

**Hinweis!**

Die Anzeige wechselt automatisch nach Ablauf von 30 Sekunden wieder zur Alarmanzeige. Um vor Ablauf von 30 Sekunden zur Alarmanzeige zurückzukehren, wählen Sie **Feuer** aus.

- ▶ Wählen Sie den Signalgeber aus.  
Es werden nur die angesteuerten Signalgeber angezeigt.
- 1. Wählen Sie ein oder mehrere Listen-Felder aus.  
Das Listen-Feld wird markiert.
- 2. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.

Die Steuerungseinrichtungen werden in den Ausgangszustand zurückgesetzt.

In der Statusleiste wird im Feld **Steuerung** die Anzahl der Steuerelemente um die zurückgesetzten Elemente reduziert.

Um Übertragungseinrichtungen zurückzusetzen, führen Sie die gleichen Schritte aus, aber wählen Sie in Schritt 1 **ÜE** aus.

## 9.7 Branderkundung einleiten

### 9.7.1 Alarmerkundung

Die Übertragung des Alarms wird verzögert. Am Ort des auslösenden Melders ist die Richtigkeit der Alarmmeldung zu prüfen.

Es ertönt ein interner Signalton an der Zentrale. Die Signalgeber (z. B. Sirenen) und die Übertragungseinrichtung (ÜE) an die Feuerwehr werden nicht angesteuert.

Die Zeit zur Überprüfung des Brandalarms wird Erkundungszeit genannt. Die Dauer dieser Zeit kann für jede Meldergruppe unterschiedlich sein. Die Erkundungszeit wird gestartet, wenn der Brandalarm innerhalb der Zeit zum Quittieren an der Zentrale bestätigt wird.

**Vorsicht!**

Wird während der Erkundungszeit ein weiterer Brandalarm gemeldet, so werden alle Alarmmeldungen an die Feuerwehr weitergeleitet. Die Erkundungszeit wird abgebrochen.

Wenn während der Überprüfung vor Ort ein echter Brandalarm festgestellt wird, ist der Alarm an die Feuerwehr weiterzuleiten, siehe *Alarm manuell auslösen, Seite 45*. Alternativ dazu kann auch ein Handmelder vor Ort ausgelöst werden.

Handelt es sich um einen Fehlalarm, kann der auslösende Melder zurückgesetzt oder abgeschaltet werden, siehe „Alarmmeldung zurücksetzen“ oder „Melder abschalten“.

**Vorsicht!**

Alle Alarm- und Störungsmeldungen von abgeschalteten Meldern werden nicht mehr angezeigt.

### 9.7.2 Erkundungszeit starten

**Vorsicht!**

Wird während der Erkundungszeit ein anderer Alarm ausgelöst (externer Alarm), wird die Erkundungszeit angehalten, bis die Feuermelder in der Warteschlange zurückgesetzt werden.

Wenn eine Prüfung möglich ist, werden die folgenden Zeitspannen angezeigt. Die Zähler zählen bis null:

- **Zeit zum Quittieren** Innerhalb der angegebenen Zeitspanne ist der Alarm zu bestätigen.
- **Erkundungszeit** Innerhalb der angegebenen Zeitspanne ist der Alarm zu überprüfen.  
Diese Zeit kann für jede Meldergruppe oder Melder unterschiedlich festgelegt werden.
- **Rücksetzen möglich in** : Zeitspanne, nach der der Melder zurückgesetzt werden kann.  
Zum Zurücksetzen siehe *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 45*.



**Vorsicht!**

Beim Überschreiten der Zeit zum Quittieren oder der Erkundungszeit wird der Alarm sofort an externe Stellen weitergeleitet.

Um die Alarmerkundung einzuleiten, wählen Sie **Quittieren** innerhalb der angezeigten Zeit aus, um den Alarm zu bestätigen.



**Vorsicht!**

Wird der Alarm nicht innerhalb dieser Zeit bestätigt, wird er an externe Stellen weitergeleitet.

Die Erkundungszeit wird angezeigt. Die Alarmerkundung ist eingeleitet.  
Prüfen Sie innerhalb der angegebenen Zeit den Brandalarm vor Ort.



**Vorsicht!**

Wird während der Alarmerkundung ein zweiter Alarm gemeldet, werden alle Alarmmeldungen automatisch an externe Stellen weitergeleitet.

Trifft nach Abschluss der Alarmerkundung ein zweiter Alarm ein -- vorausgesetzt, für diesen Alarm ist ebenfalls eine Alarmerkundung möglich -- wird automatisch erneut eine Erkundungszeit eingeleitet.

### 9.7.3

#### Alarm manuell auslösen



**Vorsicht!**

Wird während der Überprüfung ein echter Brandalarm festgestellt, ist dieser Alarm an der Zentrale manuell an externe Stellen wie die Feuerwehr weiterzuleiten. Alternativ dazu kann auch ein Handmelder vor Ort ausgelöst werden.

1. Um den Alarm an externe Stellen weiterzuleiten, wählen Sie **Manueller Alarm**.
2. Wählen Sie **OK** aus, um den Vorgang zu bestätigen.

Der Alarm wird an die Feuerwehr weitergeleitet:

In der LED-Anzeige wird das -Symbol rot.

### 9.8

#### Alarmmeldung zurücksetzen



**Hinweis!**

Der Melder kann nur zurückgesetzt werden, wenn die **Rücksetzen**-Zeit abgelaufen ist. Die Rücksetzzeit wird über FSP-5000-RPS konfiguriert.

Wenn ein Element zurückgesetzt wird, wird der ursprüngliche Status wiederhergestellt. Die Ansteuerung von Übertragungseinrichtungen wie Feuerwehr oder Löscheinrichtungen wird zurückgesetzt.

Abhängig von der Parametrierung werden drei unterschiedliche Varianten zum Zurücksetzen angeboten.

- Standard  
Zurücksetzen aller Meldungsarten des gleichen Meldungstyps:  
Alle Meldungsarten des ausgewählten Meldungstyps, wie z. B. Feuer, werden zurückgesetzt.
- Zurücksetzen aller Elemente, die nicht im Normalstatus sind
- Anzeige eines Untermenüs mit vier verschiedenen Auswahlmöglichkeiten  
Jede angezeigte Komponente kann einzeln zurückgesetzt werden:
  - **diese Zentrale**  
um alle Elemente, die nicht im Normalzustand sind, zurückzusetzen
  - **Alle Elemente dieses Meldungstyps**  
um alle Elemente, die z. B. einen Brandalarm ausgelöst haben, zurückzusetzen
  - **Meldergruppe**  
eine Liste der Meldergruppen anzuzeigen
  - **Melder**  
eine Liste der Melder anzuzeigen

Um eine Alarmmeldung zurückzusetzen, wählen Sie entweder

- **Rücksetzen** in der Meldungsanzeige  
oder
- die Alarmmeldung und **Rücksetzen** in der detaillierten Ansicht:  
Abhängig von der Variante, die angeboten wird (siehe oben), werden alle Elemente, die nicht im Alarmzustand sind, oder alle Meldungsarten des gleichen Meldungstyps zurückgesetzt.

Wenn unterschiedliche Elemente zum Zurücksetzen angeboten werden:

1. Wählen Sie ein Element aus. Bei den Auswahlpunkten Meldergruppe und Melder erscheint eine Liste mit allen betroffenen Meldergruppen und Meldern.
2. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können, erfahren Sie unter *In Listen blättern, Seite 26*.  
Das Listenfeld ist markiert.
3. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.  
Das ausgewählte Element/die ausgewählte Elementgruppe wird zurückgesetzt.

TEXT	R
------	---

Ist ein Listenfeld mit dem Zusatz R gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen.

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.

Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen aller Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

## 9.9

### Melder abschalten

Um einen Melder abzuschalten, der einen Alarm ausgelöst hat:

1. Wählen Sie die gewünschte Alarmmeldung aus.
2. Wählen Sie **Abschalten** aus.



#### Hinweis!

Die Anlage überträgt keine Information, ob das ausgewählte Element abgeschaltet werden konnte. Um den Vorgang zu überprüfen, kontrollieren Sie bitte das Element.

## 10 Störmeldung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Störungsanzeige aufrufen, Seite 47*
- *Störungsmeldung an der Zentrale, Seite 47*
- *Störungsmeldungen zurücksetzen, Seite 50*
- *Sperren eines Elements, Seite 51*

### 10.1 Störungsanzeige aufrufen



#### Hinweis!

Wird ein Feuersalarm gemeldet, wechselt die Anlage automatisch zur Alarmanzeige. Um zur Störanzeige zurückzukehren, wählen Sie **Störung** in der Status-Leiste aus. Im Falle eines Feuersalarms wechselt die Anzeige automatisch nach Ablauf von 30 Sekunden wieder zur Alarmanzeige.

Um aus der Alarmanzeige oder aus jedem anderen Menü heraus die Störungsmeldungen anzuzeigen, wählen Sie in der Statusleiste:

- **Störung:** Eine Liste aller gemeldeten Störungsarten und die Anzahl der gestörten Elemente werden angezeigt.
- **Status:** Eine Liste aller aktuellen Meldungen, gruppiert nach Meldungsart, wird angezeigt. In allen Fällen wird auch die Anzahl der Elemente angegeben.

Um die Störmeldungen anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Meldungskategorie, hier Störung, aus.

	0 <b>Feuer</b>	0 <b>Steuerun g</b>	8 <b>Störung</b>	0 <b>Abschal t.</b>	<b>Status</b>
---	-------------------	----------------------------	---------------------	----------------------------	---------------



#### Vorsicht!

Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden muss, wird sie aus der Anzeige genommen, sobald die Störung behoben wurde.

#### Hinweis!



Sind einzelne Elemente gestört, die mit anderen Elementen in einer Gruppe zusammengefasst sind, wird zuerst die jeweilige Elementgruppe angezeigt. Um die einzelnen Elemente anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Elementgruppe aus. Siehe auch *Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe, Seite 49*.

### 10.2 Störungsmeldung an der Zentrale

#### 10.2.1 Quittieren einer Meldung

Um Meldungen zu quittieren, werden zwei Möglichkeiten angeboten:

- Alle angezeigten Meldungen quittieren: Wählen Sie **Quittieren** aus.
- Eine einzelne Meldung quittieren: Wählen Sie zuerst die Meldung und dann **Quittieren** aus.

#### Elementgruppen

Alle adressierten logischen Elemente werden in einer Liste angezeigt. Gelb hinterlegte Listenfelder zeigen unquitierte Störungsmeldungen.

Listenfelder ohne Auszeichnung zeigen die quittierte Störungsmeldung.



#### Hinweis!

Es können maximal vier Störungsmeldungen gleichzeitig im Display angezeigt werden. Es werden nur Felder angezeigt, die bedient werden können (z. B. **Quittieren** und **Rücksetzen**).

Um weitere Störungsmeldungen anzuzeigen, blättern Sie in der Liste nach unten. Die nächsten vier Störungsmeldungen werden angezeigt.

### 10.2.2

#### Reihenfolge der Störungsmeldungen

Die Meldungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt.



#### Hinweis!

15 - 30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder die erste und älteste Störungsmeldung am Anfang der Liste angezeigt.

### 10.2.3

#### Informationen über Elementgruppen in Störung

Die Störungsmeldung enthält Informationen über:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Adresse der Elementgruppe
- Anzahl der Einzelelemente, die in der jeweiligen Elementgruppe eine Störung verursacht haben
- Meldungsnummer
- zusätzliche Informationen (z. B. den Installationsort)

#### Beispiel:

Störung		Meldergruppe	00005	
#001	Büro 1			(6)

Elementkategorie: verschiedene Melder in einer Meldergruppe

Meldungsart: Störung

Adresse der Elementgruppen 00005: Die fünfte Meldergruppe hat die erste Störung verursacht.

Anzahl der Einzelelemente (6): In der fünften Meldergruppe (00005) haben sechs Melder eine Störung verursacht. Bei Elementgruppen, die nur aus einem Element bestehen, wird die Anzahl der Elemente nicht angezeigt.

Meldungsnummer Die Störungsmeldungen werden chronologisch durchnummeriert.  
Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind.  
001: Die erste und älteste Störungsmeldung, die eingegangen ist.

Installationsort der Meldergruppe Büro 1



**Hinweis!**

Abhängig von der Konfiguration der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Elements angezeigt.

**10.2.4 Die neueste Meldung**

Die neueste Meldung wird am Ende der Liste angezeigt.



**Hinweis!**

15 - 30 Sekunden nach der letzten Eingabe (z. B. nach dem Blättern in der Liste) wird wieder die erste und älteste Störung am Anfang der Liste angezeigt.

**10.2.5 Anzeige der einzelnen Elemente einer Elementgruppe**

Um die einzelnen Elemente einer Elementgruppe anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Elementgruppe aus.

Die Störungsmeldungen der einzelnen Elemente werden aufgelistet.

**10.2.6 Informationen über einzelne Elemente**

Die Störungsmeldung enthält Informationen über:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Elementadresse
- Meldungsnummer
- Zusätzliche Informationen (z. B. Installationsort)

**Beispiel:**

Störung		Übertragungseinrichtung	00026-	004
#002	Kantine			

Elementkategorie: Übertragungseinrichtung

Meldungsart: Störung

Elementadresse Folgende Übertragungseinrichtung hat eine Störung verursacht: 00026 - 004: Die vierte Übertragungseinrichtung (004) in der sechszwanzigsten Gruppe (00026).

Meldungsnummer Die Störmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die Meldungsnummer in der zweiten Zeile zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind. 002: Die zweite Störungsmeldung, die eingegangen ist.

Installationsort des Elements Kantine



**Hinweis!**

Abhängig von der Parametrierung der Anlage wird entweder die logische oder die physikalische Adresse des Elements angezeigt.

## 10.2.7 Weitere Informationen anzeigen

Um weitere Informationen zu den einzelnen Elementen anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Störmeldung aus.



### Hinweis!

Die angezeigten Informationen werden in der Parametriersoftware FSP-5000-RPS eingegeben.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Elementkategorie
- Meldungsart
- Datum und Uhrzeit der Meldung
- Physikalische und logische Adressierung des Elements
- Nur bei LSN-Meldern: Angabe des Meldertyps
- Maßnahmetext (abhängig von der Parametrierung)

Wählen Sie **OK** aus, um zur Liste aller Störmeldungen zurückzukehren. **Rücksetzen**, siehe unter *Störungsmeldungen zurücksetzen, Seite 50*.

**Sperren**, siehe unter *Sperren eines Elements, Seite 51*. Wählen Sie **Details** (falls verfügbar) aus, um direkt zum entsprechenden **Diagnose**-Fenster zur Problembehandlung zu gelangen, (siehe *Diagnose, Seite 58*).

## 10.2.8 Signale

### Optische Signale

Das  „Störungs“-Symbol leuchtet gelb auf.

Je nach Störungsart leuchtet ein weiteres gelbes Signallicht auf (siehe auch *Status-LEDs, Seite 15*):

-  Systemstörung (LED leuchtet permanent)
-  Störung bei der Stromversorgung (LED leuchtet permanent)
-  Störung Melder (LED blinkt)
-  Störung Übertragungseinrichtung (LED blinkt)
-  Störung Signale (LED blinkt)
-  Störung Ausgang zu Brandschutzeinrichtungen (LED blinkt)

### Akustisches Signal

Ein interner Signalton ertönt an der Anlage.

Schalten Sie den internen Summer vorübergehend stumm:

Drücken Sie .

## 10.3 Störungsmeldungen zurücksetzen



### Vorsicht!

Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden muss, wird sie aus der Anzeige genommen, sobald die Störung behoben wurde.

Abhängig von der Parametrierung werden drei unterschiedliche Varianten zum Zurücksetzen angeboten, siehe *Alarmmeldung zurücksetzen, Seite 45*.

Es gibt zwei Möglichkeiten, um eine Störungsmeldung zurückzusetzen:

- Wählen Sie **Rücksetzen** in der Meldungsanzeige aus oder
- Wählen Sie die Störungsmeldung und dann **Rücksetzen** in der detaillierten Ansicht aus  
Das ausgewählte Element/die ausgewählte Elementgruppe wird zurückgesetzt.

Ist ein Listenfeld mit dem Zusatz „R“ gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen.

TEXT	R
------	---

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.  
Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen aller Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

## 10.4 Sperren eines Elements

Um ein Element zu sperren, das einen Fehler verursacht hat:

1. Wählen Sie die gewünschte Störungsmeldung aus.
2. Wählen Sie **Sperren** aus.



### **Vorsicht!**

Die Anlage überträgt keine Information, ob das ausgewählte Element gesperrt werden konnte.  
Um den Vorgang zu überprüfen, kontrollieren Sie das Element.

## 11 Abschalten

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Elemente ab- und einschalten, Seite 52*
- *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 52*
- *Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen, Seite 53*
- *Summer abschalten/einschalten, Seite 53*
- *Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten/einschalten, Seite 54*



### Warnung!

Alle Alarm- und Störungsmeldungen von abgeschalteten Meldern werden nicht mehr angezeigt.

### 11.1 Menü-Übersicht

Abschalten Sperren	->	Abschalten	->	Abgeschaltete Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen	Summer abschalten	Drucker
		Sperren		Signalgeber	ÜE	Klimatechnik	Feststellanlage
				Melder	Meldergruppe	Löschanlage	Anzeigetableau
				Abschaltgruppe	Weitere...	-> Steuerelement	Koppler

### 11.2 Elemente ab- und einschalten

Wählen Sie das gewünschte Element im Untermenü aus.



#### Hinweis!

Teilweise abgeschaltete Elemente, wie Ringe oder Abschaltgruppen, können angezeigt und vollständig abgeschaltet werden, siehe *Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten, Seite 52*.



#### Hinweis!

Abhängig von der Programmierung in FSP-5000-RPS kann die Menüstruktur abweichend sein.



#### Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration und dem Aufbau der Zentrale ist es möglich, dass Signalgeber nicht einzeln, sondern nur alle gleichzeitig abgeschaltet werden können. In diesem Fall wird das **SignalgeberAlle** anstelle einer Auswahlliste angeboten.

### 11.3 Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen und einschalten

1. Es gibt zwei Möglichkeiten um alle teilweise oder vollständig abgeschalteten Ringe, Meldergruppen etc. anzuzeigen:
  - Wählen Sie in der Statusleiste **Abschalt.** aus  
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt. Oder
  - Wählen Sie im Startmenü **Abschalten Sperren.**
2. Wählen Sie entweder **Abgeschaltet** oder **Abschalten** und dann **Abgeschaltete Geräte anzeigen** aus.

Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.

3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. Meldergruppe, aus.
4. Wählen Sie
  - **Teilw. abgesch.** aus, um alle teilweise abgeschalteten Meldergruppen anzuzeigen
  - **Vollst. abgesch.** aus, um alle vollständig abgeschalteten Meldergruppen anzuzeigen.Je nach Auswahl werden alle teilweise abgeschalteten oder alle vollständig abgeschalteten Meldergruppen angezeigt. Die Zahl in Klammern, z. B. (5), gibt die Anzahl der abgeschalteten Elemente an.  
Um alle Elemente einer oder mehrerer Meldergruppen einzuschalten, wählen Sie die gewünschte Meldergruppe aus und wählen Sie **Ein- schalten**.

## 11.4 Liste aller abgeschalteten Elemente anzeigen

### 11.4.1 Über das Menü

Um eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Abgeschaltete Geräte anzeigen**  
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
4. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus, z. B. **Melder** .  
Eine Liste aller abgeschalteten Melder wird angezeigt:

Um abgeschaltete Elemente einzuschalten:

1. Wählen Sie das gewünschte Element aus.
2. Wählen Sie **Ein- schalten** aus.  
Das Element wird eingeschaltet.

### 11.4.2 Über die Statusleiste

Um eine Liste aller abgeschalteten Elemente anzuzeigen:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Abschalt.** aus.  
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Abgeschaltet** aus.  
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der abgeschalteten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld, z. B. Melder, aus.  
Eine Liste aller abgeschalteten Elemente wird angezeigt.

Um abgeschaltete Elemente einzuschalten:

1. Wählen Sie die gewünschten Elemente aus.
2. Wählen Sie **Ein- schalten** aus.

## 11.5 Summer abschalten/einschalten

Um z. B. während Wartungsarbeiten einen akustischen Warnton an der Zentrale zu vermeiden, kann der interne Summer der Zentrale dauerhaft abgeschaltet werden.

Um den internen Summer abzuschalten, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Abschalten**
3. **Weitere...**

#### 4. Summer abschalten

Der Summer wird abgeschaltet und der Text auf der Benutzeroberfläche wird in **Summer einschalten** geändert.

Um die Abschaltung des Summers zu entfernen, wählen Sie **Summer einschalten** in Schritt 4.



#### Vorsicht!

Wenn Sie den internen Summer dauerhaft abschalten, ertönt auch im Alarm- und Störfall kein akustisches Signal an der Zentrale!

## 11.6

### Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten/einschalten

In der FSP-5000-RPS Konfiguration ist das Störungsrelais des ENO 0000 A Feuerwehr-Kopplers als Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen gemäß EN 54-2 konfiguriert.

**Hinweis:** Zum Anzeigen und Abschalten/Einschalten des Ausgangs zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen müssen Sie die Adresse (**Gruppe** und **Unteradresse**) und die Bezeichnung kennen, die dem Störungsrelais in der FSP-5000-RPS Konfiguration zugewiesen wurden.

### 11.6.1

#### Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abschalten

Um den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen abzuschalten, wählen Sie im Startmenü Folgendes aus:

1. **Abschalten Sperren.**
2. **Abschalten.**
3. **Nach Nummer auswählen.**
4. Geben Sie die Adresse (**Gruppe** und **Unteradresse**) ein, die dem Störungsrelais in der FSP-5000-RPS Konfiguration zugewiesen wurde, und drücken Sie die Eingabetaste



Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.

5. Wählen Sie aus der Liste den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen aus und drücken Sie **Abschalten**.  
Geben Sie ggf. Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein, um sich bei der Zentralensteuerung anzumelden.  
Der Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen wird abgeschaltet.

### 11.6.2

#### Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen einschalten

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen einzuschalten:

- Einschalten mithilfe des Startmenüs
- Einschalten über die Statusleiste

#### Einschalten mithilfe des Startmenüs

Um den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen über das Startmenü einzuschalten, wählen Sie Folgendes aus:

1. **Abschalten Sperren.**
2. **Abschalten.**

3. **Abgeschaltete Geräte anzeigen.**

Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt.

4. Wählen Sie den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen aus der Liste aus und drücken Sie **Ein- schalten**.

Geben Sie ggf. Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein, um sich bei der Zentralensteuerung anzumelden.

Der Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen wird eingeschaltet.

**Einschalten über die Statusleiste**

Um den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen über die Statusleiste einzuschalten, wählen Sie Folgendes aus:

1. **Abschalten.**

Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.

2. **Abgeschaltete Geräte anzeigen.**

Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt.

3. Wählen Sie den Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen aus der Liste aus und drücken Sie **Ein- schalten**.

Geben Sie ggf. Ihre Benutzer-ID und Ihr Passwort ein, um sich bei der Zentralensteuerung anzumelden.

Der Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen wird eingeschaltet.

## 12 Sperren

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Sperren und Entsperrn von Elementen, Seite 56*
- *Anzeigen der Liste aller gesperrten Elemente, Seite 56*



### Vorsicht!

Alle Alarm- und Störungsmeldungen von gesperrten Meldern werden nicht mehr angezeigt.

### 12.1 Menü-Übersicht

Abschalten Sperren	->	Abschalten		Gesperrte Geräte anzeigen	Nach Nummer auswählen		Sperrgruppe	Drucker
		Sperren	->	Akust. Signalgeber	Opt. Signalgeber		Klimatechnik	Feststellanlage
				ÜE	Melder		Löschanlage	Anzeigetableau
				Meldergruppe	Weitere...	->	Steuerelement	Koppler

### 12.2 Sperren und Entsperrn von Elementen

Wählen Sie im Untermenü das gewünschte Element aus.

#### Beispiel:

Um einen Melder zu sperren, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**
2. **Sperren**
3. **Melder**

Verschiedene Auswahlkriterien werden angezeigt. Siehe auch *Mit Listen arbeiten, Seite 25*.

4. Wählen Sie ein Auswahlkriterium, z. B. **nach Bezeichnung**.  
Eine Liste der Melder wird angezeigt. Wie Sie in der Liste vor- und zurückblättern können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 26*.
5. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus.  
Die Listenfelder werden markiert.
6. Wählen Sie **Sperren** aus.  
Die ausgewählten Elemente sind gesperrt.  
Um die Elemente zu entsperren, wiederholen Sie alle vorherigen Schritte, wählen jedoch **Ent-sperren** in Schritt 6.



Ein C hinter einem Melder bedeutet, dass dieser Teil einer geschlossenen Gruppe ist und nicht einzeln gesperrt werden kann. Um einen so gekennzeichneten Melder zu sperren, wählen Sie **Meldergruppe** in Schritt 3 aus.

### 12.3 Anzeigen der Liste aller gesperrten Elemente

#### 12.3.1 Über das Menü

Um eine Liste aller gesperrten Elemente anzuzeigen, wählen Sie im Startmenü:

1. **Abschalten Sperren**

2. **Sperren**
  3. **Gesperrte Geräte anzeigen**  
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der gesperrten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
  4. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus, z. B. **Melder** .  
Eine Liste aller gesperrten Melder wird angezeigt.
- So entsperren Sie Elemente:
1. Wählen Sie das gewünschte Element aus
  2. Wählen Sie **Ent- sperren** aus.  
Das Element wird entsperrt.

### 12.3.2

#### Über die Statusleiste

So zeigen Sie eine Liste aller gesperrten Elemente an:

1. Wählen Sie **Abschalt.** in der Statusleiste aus.  
Eine Liste verschiedener Zustände wird angezeigt.
  2. Wählen Sie **Gesperrt** aus.  
Eine Liste verschiedener Elementkategorien wird angezeigt. Die aufgeführte Zahl zeigt die Anzahl der gesperrten Elemente oder Elementgruppen in der betreffenden Elementkategorie an.
  3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus, z. B. **Melder** .  
Eine Liste aller gesperrten Elemente wird angezeigt.
- So entsperren Sie Elemente:
1. Wählen Sie das gewünschte Element aus
  2. Wählen Sie **Ent- sperren** aus.  
Das Element wird entsperrt.

## 13 Diagnose

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Element-Details, Seite 58*: Diagnoseinformationen zu einem LSN-Modul und zu Elementen eines ausgewählten LSN-Moduls
- *Module, Seite 59*: Diagnoseinformationen (Softwareversion) und Hardwarediagnosedaten zu Modulen
- *Hardware, Seite 59*: Information zu freigeschalteten Adressen, Statistikdaten der Übertragung und Durchführen von Displaytests
- *Zentralenpass, Seite 60*: Diagnoseinformation zu der Zentralensteuerung
- *LED Test Module, Seite 60*: Testen der LED-Anzeigen von Modulen
- *Netzwerkdienste, Seite 60*: Informationen zu der Erreichbarkeit anderer Knoten innerhalb des Anlagenverbunds
- *Sprachalarmierungssysteme (VAS), Seite 64*: Diagnoseinformationen zu einem angeschlossenen sprachgestützten Evakuierungssystem (ELA)

### 13.1 Menü-Übersicht

Diagnose	->	Element-Details	Module
		<b>Hardware</b>	<b>Zentralenpass</b>
		<b>LED Test Module</b>	<b>Hintergrundspeicher</b>
		<b>Netzwerkdienste</b>	<b>VAS</b>

### 13.2 Element-Details

Um Diagnoseinformationen zu den Elementen eines bestimmten Moduls anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Element-Details**  
Eine Liste der LSN-Module wird angezeigt.



#### Hinweis!

Die Nummern vor den Modulbenennungen bezeichnen den Steckplatz des Moduls auf der Zentrale.

1. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.  
Im Display werden verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl angeboten:
2. Wählen Sie
  - **Gesamtinfo für ein Element**, um alle Diagnoseinformationen zu einem Element auf einem Ring eines LSN-Moduls anzuzeigen.
  - **Info für Elementgruppe**, um eine bestimmte Diagnoseinformation zu mehreren Elementen des gewählten LSN-Moduls anzuzeigen.
  - **Info für alle Elemente des Moduls**, um eine bestimmte Diagnoseinformation zu allen LSN-Elementen des ausgewählten LSN-Moduls anzuzeigen.

Für alle drei Auswahlmöglichkeiten wird das weitere Vorgehen an einem Beispiel aufgezeigt. Die beiden anderen Möglichkeiten weichen nur geringfügig davon ab.

#### Beispiel:

1. Wählen Sie **Info für Elementgruppe** aus.  
Eine Liste der Elemente des ausgewählten LSN-Moduls wird angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschten Listen-Felder aus.  
Die Listen-Felder werden markiert.

3. Wählen Sie **Ja**.  
Eine Liste verschiedener Datentypen wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Feld aus.  
Das Feld wird markiert.  
Die Daten jedes ausgewählten Elements werden angefordert.
5. Wählen Sie **Start** aus.  
Um den Vorgang abubrechen wählen Sie **Abbrechen**.  
Eine Statusleiste wird eingeblendet.
6. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

## 13.3

### Module

Um zu einem bestimmten Modul Diagnoseinformationen anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Module**  
Zwei verschiedene Listen werden angeboten.
3. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Nummer**. Wie Sie in einer Liste blättern können finden Sie im Kapitel In Listen blättern  
Eine Liste aller verwendeten Module wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus.  
Eine Liste verschiedener Informationsmöglichkeiten wird angezeigt:
  - **Baugruppenpass**
  - **Modul Kompatibilität**
  - **Modulstatus**Bei einem LSN-Modul werden zusätzlich die folgenden Auswahlfelder angeboten:
  - **Modulstatus und Zähler**
  - **Rücksetzen Zähler**
5. Wählen Sie die gewünschte Informationsmöglichkeit aus, z. B. **Modulstatus**.  
Diagnoseinformationen zum Modulstatus werden angezeigt.  
Eine Statusleiste wird eingeblendet.
6. Wählen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen anzuzeigen.
7. Wählen Sie **Aktualisieren** aus, um ggf. Daten zu aktualisieren.

## 13.4

### Hardware

#### 13.4.1

#### LED-Test

So testen Sie die LEDs der LED-Anzeige:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. Wählen Sie **Hardware** aus.
3. Wählen Sie **LED Test**.  
Für die Dauer von etwa fünf Sekunden leuchten alle LEDs der LED-Anzeige auf.

#### 13.4.2

#### Displaytest

So testen Sie die Funktionsfähigkeit der Anzeige:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. Wählen Sie **Hardware** aus.
3. Wählen Sie **Displaytest** aus. Dies sind die Ergebnisse:
  - Der Summer und alle Anzeigen an der Zentralensteuerung und den Funktionsmodulen werden für kurze Zeit eingeschaltet.
  - Ein Teil der Anzeige wird nacheinander mit den Farben Weiß, Schwarz, Rot, Grün und Blau gefüllt.

- Die Anzeige kehrt automatisch zum **Hardware**-Menü zurück.

### 13.4.3

#### CAN-Bus

Wählen Sie **CAN-Bus** aus, um den Zustand der CAN Schnittstellen anzuzeigen.

### 13.5

#### Zentralenpass

Wählen Sie **Zentralenpass** aus, um folgende Diagnoseinformationen anzuzeigen:

- **Lizenzmodell der Zentralensteuerung (Premium oder Standard)**
- **CAN ID**
- **Herstellungsdatum**
- **Stücklistennummer**
- **PCBA-Sachnr.**
- **Identifikationsnummer**
- **Software-Version**
- **Build-Typ**
- **Build-Nummer**
- **Seriennummer**
- **MAC-Adresse**

### 13.6

#### LED Test Module

Um die LED-Anzeige ausgewählter Module zu testen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **LED Test Module**

Eine Liste mit verschiedenen Auswahlkriterien wird angeboten:

- Wählen Sie **LED Test alle Module** aus, um die LED-Anzeige aller Module zu prüfen.
- Wählen Sie **nach Nummer** oder **nach Typ** aus, um die LED-Anzeige einzelner ausgewählter Module zu testen.

#### Beispiel

Um die LED-Anzeigen eines LSN 300 Moduls zu prüfen:

1. Wählen Sie **nach Typ**.  
Eine Liste aller Modultypen wird angezeigt.
2. Wählen Sie das LSN 300 Modul aus.  
Eine Liste aller LSN 300 Module wird angezeigt.
3. Wählen Sie das/die gewünschten Listen-Felder aus. Die Listen-Felder werden markiert.
4. Wählen Sie **Aktiviere LEDs** aus.  
Die LEDs werden für die Dauer von ca. fünf Sekunden aktiviert.



#### Hinweis!

Die Nummern vor den Modulbenennungen bezeichnen den Steckplatz des Moduls auf der Zentrale.

### 13.7

#### Netzwerkdienste

#### 13.7.1

##### Routingtabelle

So zeigen Sie Routinginformationen an:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Routingtabelle**

Eine Tabelle mit Routinginformationen wird angezeigt.

Unter **Knoten** werden alle vernetzten Knoten angezeigt, die über den aktuell verwendeten Knoten erreichbar sind und im Anlagenverbund erkannt werden.

CAN1 ... USB1 bezeichnen die Schnittstellen am aktuell bedienten Zentralenknoten. In diesem Beispiel sind dies die Schnittstellen des Knotens 1.

Die am Zentralenknoten aktuell verwendete Schnittstellenart wird unter **Schnittstelle** angezeigt.

Folgende Schnittstellen können ausgewiesen werden:

- CAN 1-Schnittstelle
- CAN 2-Schnittstelle
- Ethernet 1 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- Ethernet 2 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- Ethernet 3 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- Ethernet 4 (IP-Multicast oder UDP-Tunnel)
- USB 1-Schnittstelle

Die Anzahl der Knoten, die zurückgelegt werden müssen, um den ausgewiesenen Knoten in der Liste zu erreichen, wird unter **Entfernung** eingegeben. Für Knoten, die direkt über IP-Multicast erreichbar sind, beträgt der Wert 1; für Knoten, die über andere Schnittstellen (z. B. CAN) mit Knoten verbunden sind, die über IP-Multicast erreichbar sind, wird der Wert in entsprechenden Stufen erhöht (z. B. Verbindung über IP-Multicast + CAN1/CAN2, Wert = 2). Eine physikalische Knotenadresse von 1 bis 64 kann Zentralen zugewiesen werden.

## 13.7.2

### Konsistenzprüfung

Inkonsistenzen zwischen den Netzwerkeinstellungen, die in FSP-5000-RPS konfiguriert sind, und denen in der Zentralensteuerung werden unter **Diagnose - Netzwerkdienste** - angezeigt

#### Konsistenzprüfung.

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Konsistenzprüfung**

Sollten Inkonsistenzen zwischen den in der Zentralensteuerung gespeicherten Netzwerkeinstellungen und den in FSP-5000-RPS konfigurierten erkennbar sein, werden diese angezeigt. Sie können die Pfeiltaste auf dem Display verwenden, um zwischen der Anzeige von **Probleme bei aktiver Konfiguration:** und **Nach dem Neustart zu erwartende Probleme:** zu wechseln.

#### Probleme bei aktiver Konfiguration:

In der Tabelle werden Inkonsistenzen zwischen den Netzwerkeinstellungen der aktiven Konfiguration der Zentralensteuerung (**aktiv**) und den in RPS konfigurierten Einstellungen (**konfiguriert**) angegeben.

#### Nach dem Neustart zu erwartende Probleme:

In der Tabelle werden Inkonsistenzen zwischen den bereits in der Zentrale konfigurierten, aber erst mit einem Neustart wirksam werdenden Netzwerkeinstellungen (**gespeichert**) und den in RPS konfigurierten Einstellungen (**konfiguriert**) angezeigt.

## 13.7.3

### Ethernet-Ports

So zeigen Sie eine Tabelle an, die die diversen Parameter und den Status der zwei Ethernet-Ports angibt:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**

### 3. Ethernet-Ports

Informationen über den Ethernet-Port 1 werden angezeigt.

Sie können die Pfeiltaste auf dem Display verwenden, um zu den Angaben zum Ethernet-Port 2, 3 und 4 zu wechseln.

Wählen Sie zur Aktualisierung der angezeigten Informationen **Aktualisieren** aus.

In der Tabelle werden Informationen zu den folgenden Parametern angezeigt:

- **Port-Status**
- **Link-Status:** Prüft die Funktionsfähigkeit des Netzkabels
- **Geschwindigkeit:** Geschwindigkeit der Netzwerkverbindung
- **#Tx-Frames:** Anzahl der übertragenen Datenpakete
- **#Rx-Frames:** Anzahl der erhaltenen Datenpakete
- **Verbunden mit:** Zeigt einen benachbarten verfügbaren Knoten an

## 13.7.4

### Ping-Befehl senden

Um die Verfügbarkeit anderer Knoten im Netzwerk zu überprüfen, kann ein Ping-Befehl an eine bestimmte IP-Adresse gesendet werden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
2. **Netzwerkdienste**
3. **Ping-Befehl senden**
4. Geben Sie die IP-Adresse des Netzknotens ein, den Sie auf Verfügbarkeit überprüfen möchten, und wählen Sie **Ping-Befehl senden** aus.

Zum Eingeben einer IP-Adresse:

Tippen Sie auf das Feld, das die IP-Adresse enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau, um die einzelnen Zahlen einzugeben, und ändern Sie sie mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.

Oder:

Tippen Sie auf das Feld **Ändern**. Tippen Sie auf das Feld, das den zu ändernden Ziffernblock enthält. Verwenden Sie die Pfeiltasten auf dem Bedientableau zum Auswählen der gewünschten Zahl, und ändern Sie diese mithilfe der Zifferntasten der alphanumerischen Tastatur.

Wenn der angewählte Netzknoten verfügbar ist, wird eine Erfolgsmeldung angezeigt.

## 13.7.5

### Remote Services

Remote Services bietet Errichten eine sichere Remote-Internetverbindung zu AVENAR panel 8000/2000. Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

- Remote Connect
- Remote Alert
- Remote Interact
- Remote Maintenance

Dafür ist ein Secure Network Gateway für Remote Services erforderlich. Ausführliche Anweisungen für die Einrichtung der Remote Services finden Sie im Handbuch Vernetzung.

#### Remote Connect

Mit der Remote Connect können alle mit der Remote Programming Software FSP-5000-RPS verfügbaren Wartungs- und Servicefunktionen per Fernzugriff gesteuert werden (z. B. Remote Terminal, Konfiguration der Zentrale, Störungsbehebung).

#### Remote Alert

Wenn Sie den Remote Alert-Service aktivieren, übermittelt ein AVENAR panel 8000/2000-System wichtige Statusinformationen und Ereignisse (z. B. Alarmer oder Fehlermeldungen) an die Bosch-Einheit Remote Portal. Bei einem unerwarteten Ereignis kann beispielsweise ein

Alarm als SMS oder E-Mail (bei entsprechender Konfiguration im Remote Portal) an einen Techniker gesendet werden, damit sofort die entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden können.

Zusätzlich zum Versenden von Meldungen werden alle vom AVENAR panel 8000/2000-Netzwerk exportierten Ereignisse im Bosch Remote Portal gespeichert. Die gesammelten Informationen können verarbeitet und analysiert werden, um potenzielle Fehler im AVENAR panel 8000/2000-Netzwerk schon im Voraus zu erkennen.

#### **Remote Interact**

Remote Interact ermöglicht die Verwendung der mobilen Anwendung Remote Fire Safety für Smartphones. Der Benutzer erhält bei Alarmen oder Systemwarnungen umgehend Push-Benachrichtigungen an sein Smartphone.

#### **Remote Maintenance**

Wenn die Funktion Remote Maintenance über die Remote Programming Software FSP-5000-RPS aktiviert wurde, werden die Daten der relevanten LSN-Geräte und AVENAR panel 8000/2000-Module erfasst und entweder an das Bosch RemotePortal oder über ein privates sicheres Netzwerk an ein zentrales Management-Server-System (CMS) gesendet, wo die Daten analysiert werden, um Kunden vorsorgliche Wartungsdienste anbieten zu können.



#### **Hinweis!**

Die Funktion Remote Maintenance über ein privates sicheres Netzwerk ist nur in Deutschland und in Verbindung mit einem Servicevertrag mit Bosch Energy and Building Solutions verfügbar.

Im Fenster Remote Services finden Sie Informationen zu den Funktionen und dem Status der Remote Services:

- Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**
- **Netzwerkdienste**
- **Remote Services**

Eine Liste mit Informationen zur konfigurierten Funktion wird angezeigt. "RM" steht dabei für Remote Maintenance und "RA" für Remote Alert. Sie müssen durch die gesamte Liste blättern, um alle Informationen sehen zu können:

- **Systemname:** Name der Systemkonfiguration, der in FSP-5000-RPS vergeben wurde. Wurde kein Name konfiguriert, wird die Seriennummer der Zentrale als Systemname verwendet.
- **Remote ID:** Identifikationsnummer für einen bestimmten Service-Auftragnehmer. Die Remote ID wird vom RemotePortal generiert und bereitgestellt. Um eine Remote ID neu einzugeben oder zu ändern, schlagen Sie unter Remote Services nach.
- **System ID:** Kennzeichnet ein AVENAR panel 8000/2000-System mit einer FSP-5000-RPS-Konfiguration. Die ID wird der Zentrale vom RemotePortal Server zugewiesen.
- **Status der Remote Services:** **Aktiviert:** Zeigt an, ob eine Fernverbindung mit dem RemotePortal Server konfiguriert ist. (**Aktiv/Nicht aktiv**).
- **Verbindungszustand:** Nur bei der Zentrale verfügbar, die als Gateway-Zentrale konfiguriert ist. Zeigt an, ob die Verbindung zum RemotePortal Server aktiv ist (**OK/Warten auf Antwort/Verbindung fehlgeschlagen**).
- **Stat. Remote Maintenance: / Status Remote Alert:** : Zeigt an, ob die entsprechende Funktion in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS aktiviert wurde.
- **RM/RA: Status letzte Übertragung:** Status der letzten Übertragung von Daten von mit der Brandmelderzentrale verbundenen LSN-Geräten an den RemotePortal Server (**OK/Fehlgeschlagen/Authentifizierung fehlgeschlagen**).

- **RM/RA: Datum letzte Übertragung:** Datum und Uhrzeit der letzten Datenübertragung von einem mit der Brandmelderzentrale verbundenen LSN-Gerät an das RemotePortal.

**Für privates Sicherheitsnetzwerk:**

- **Server-IP-Adr.:** IP-Adresse des Servers, der Daten erfasst und erhält
- **Server-Port:** Portnummer des Servers, der Daten erfasst und erhält.

Wenn bei der Zentrale eine Remote ID festgelegt wurde, versucht die Zentrale automatisch, sich mit dem RemotePortal zu verbinden. Wählen Sie **Serververbindung herstellen**, wenn die Verbindung manuell hergestellt werden soll.

## 13.8 Sprachalarmierungssysteme (VAS)

Zwei verschiedene Arten von Sprachalarmierungssystemen können mit dem AVENAR panel 8000/2000 mit Smart Safety Link verbunden werden:

- VAS über den seriellen Koppler (Plena)
- VAS over IP (PAVIRO, Praesideo)

Die angezeigten Diagnoseinformationen hängen vom Sprachalarmierungssystem ab, das für die AVENAR panel 8000/2000 konfiguriert ist.

1. Wählen Sie im Startmenü **Diagnose**.
2. Wählen Sie VAS.

Es wird eine der folgenden VAS angezeigt:

### 13.8.1

#### Plena

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Störung (Ja/Nein)
- Notruf (Ja/Nein)
- Defekt (Ja/Nein)
- Interne Überwachung (Ja/Nein)
- Überwachungszeit (Sek.)
- Startphase abgeschlossen (Ja/Nein)
- Defekt Controller (Ja/Nein)
- Defekt Router (Ja/Nein)

### 13.8.2

#### PAVIRO/Praesideo

**OIP-Service:** zeigt an, ob die zentrale Zugriff auf den OIP-Service hat.

- OK: Der OIP-Dienst läuft auf der BMZ.
- Getrennt: OIP-Dienst wird nicht ausgeführt. Setzen Sie die BMZ über die Benutzeroberfläche zurück.

**Verbindungsstatus:** zeigt an, ob die Zentrale eine Verbindung mit dem VAS hergestellt hat.

- Verbunden: Verbindung wurde hergestellt.
- Getrennt: Verbindung wurde nicht hergestellt.

**Status Vas over IP:** zeigt an, ob die Verbindung VAS einen Störungszustand gemeldet hat.

- n. z.: Die Prüfung kann nicht ausgeführt werden, z. B. wegen einer unterbrochenen Verbindung
- OK: Es wird kein Störungszustand von der VAS gemeldet.
- Störung: Die angeschlossene VAS meldet eine Störungsbedingung. Prüfen Sie die VAS. Setzen Sie die Störung auf der VAS zurück.

**Lizenz:** Software prüfen, ob die BMZ eine Premium-Lizenz enthält.

- OK: Eine Premium-Lizenz ist verfügbar.
- Fehlt: Premium-Lizenz ist nicht verfügbar. Tauschen Sie die Standardlizenz gegen eine Premiumlizenz.

- Trennung in x Stunden: Falls die Premium-Lizenz fehlt, unterbricht das System nach 72 Stunden automatisch die Verbindung zur VAS. Der Zähler zeigt die verbleibende Zeit an.
- Auslöser-Konfiguration:** Die Software überprüft, ob die konfigurierten virtuellen VAS Auslöser als virtuelle Eingänge in der VAS Konfiguration verfügbar sind.
- n. z.: Die Prüfung kann nicht ausgeführt werden, z. B. wegen einer unterbrochenen Verbindung
  - OK: Alle virtuellen VAS Auslöser sind als virtuelle Eingänge in der VAS verfügbar.
  - Abweichung: Virtuelle VAS Auslöser entsprechen nicht den virtuellen Eingängen, die in der VAS verfügbar sind. Überprüfen Sie die Konfiguration.
- Kompatibilität:** zeigt an, ob die Firmware-Version der verbundenen VAS für die Verbindung mit einer BMZ freigegeben ist.
- n. z.: Die Prüfung kann nicht ausgeführt werden, z. B. wegen einer unterbrochenen Verbindung
  - OK: VAS ist geeignet.
  - Warnung: Überprüfen Sie die Firmware-Version von VAS.
- Verbindungsstörungszähler:** zeigt die Anzahl der Verbindungsstörungen der Schnittstelle seit dem letzten Neustart der Zentrale an.
- Adresse von Vas over IP:** konfigurierte IP-Adresse der VAS.
- Port von Vas over IP:** konfigurierte Portnummer der VAS. Der Wert für eine Praesideo- und eine PAVIRO-Verbindung muss 9401 sein.
- Um die Verfügbarkeit der VAS zu überprüfen, drücken Sie die Schaltfläche **Pingbefehl senden**.

## 14 Wartung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- Revision: siehe *Wartung - Revision, Seite 68*
- Sprache ändern, Seite 66
- Ausgänge ansteuern, Seite 66
- Übertragungsgerät ansteuern, Seite 67
- Melder entfernen
- Hintergrundspeicher: siehe *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 72*
- Summer abschalten/einschalten, Seite 67

### 14.1 Menü-Übersicht

<b>Wartung</b>	->	<b>Revision</b>	<b>Sprache ändern</b>
		<b>Ausgänge ansteuern</b>	<b>Aktiviere Übertragungsgerät</b>
		<b>Hintergrundspeicher</b>	<b>Summer abschalten</b>

### 14.2 Sprache ändern



#### Hinweis!

Über eine Tastenkombination kann die Sprachanzeige am schnellsten geändert werden, siehe dazu *Sprachanzeige ändern, Seite 30*.

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine andere Sprachanzeige auszuwählen:

- Über das Menü
- Tastenkombination eingeben, siehe *Sprachanzeige ändern, Seite 30*.



#### Hinweis!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS definierte Standardsprache wieder eingestellt.

#### Über das Menü auswählen

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Sprache ändern**  
Eine Liste der auswählbaren Sprachen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.  
Die Displayanzeigen werden in der ausgewählten Sprache angezeigt.

### 14.3 Ausgänge ansteuern

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Ausgänge ansteuern**  
Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.
3. Wählen Sie eine Kategorie oder **Nach Nummer auswählen** aus, und geben Sie die Nummer des Elements in die Suchmaske ein, siehe auch *Element/Funktion suchen, Seite 28*
4. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus. Die Listenfelder werden markiert.
5. Wählen Sie **Ein** aus, um die ausgewählten Signalgeber anzusteuern.  
Die ausgewählten Signalgeber werden angesteuert.
6. Wählen Sie **Alle** aus, um alle Signalgeber anzusteuern.

- Um die Ansteuerung der ausgewählten Elemente zu beenden, wiederholen Sie die Schritte, aber wählen Sie **Aus** in Schritt 5 aus.



#### **Hinweis!**

In der Elementkategorie **Klimatechnik** wird zusätzlich das Funktionsfeld **Auto** angeboten. Um z. B. einem Ventilator den Automatikmodus zuzuweisen, wählen Sie dieses Funktionsfeld aus.

## 14.4

### Übertragungsgerät ansteuern

So aktivieren Sie eine Übertragungseinrichtung:

- Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
- Aktiviere Übertragungsgerät**  
Eine Liste der Elemente wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, erfahren Sie unter *Mit Listen arbeiten, Seite 25*
- Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus.  
Die Listenfelder werden markiert.
- Wählen Sie **Ein** aus.  
Die ausgewählten Übertragungseinrichtungen werden angesteuert.

Um die Ansteuerung der ausgewählten Elemente zu beenden:

- Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
- Aktiviere Übertragungsgerät**
- Wählen Sie die Listen-Felder der angesteuerten Übertragungseinrichtungen aus.
- Wählen Sie **Aus**.  
Die Übertragungsgeräte werden nicht mehr angesteuert.

## 14.5

### Summer abschalten/einschalten

Um z. B. während Wartungsarbeiten einen akustischen Warnton an der Zentrale zu vermeiden, kann der interne Summer der Zentrale dauerhaft abgeschaltet werden.

Um den internen Summer abzuschalten wählen Sie im Startmenü:

- Wartung**
- Summer abschalten**  
Der Summer ist abgeschaltet, der Text der Bedienoberfläche ändert sich in **Summer einschalten**.

Um den Summer wieder einzuschalten, wählen Sie in Schritt 2 **Summer einschalten**.



#### **Hinweis!**

Wenn Sie den internen Summer dauerhaft abschalten, ertönt auch im Alarm- und Störfall kein akustisches Signal an der Zentrale!

## 15 **Wartung - Revision**



### **Hinweis!**

#### **Terminologie**

Der Begriff **Revision**, der bei der Brandmelderzentrale und in der Dokumentation verwendet wird, entspricht dem EN 54-2-Standardbegriff **Prüfzustand**.

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Revisionsgruppen, Seite 68*
- *Revision starten und beenden, Seite 70*
- *Revision für alle Elemente beenden, Seite 71*
- *Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen, Seite 71*
- *Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen, Seite 71*

Eine Revision wird an der Zentrale durch eine gelbe LED-Anzeige signalisiert.



### **Vorsicht!**

Alarm- und Störungsmeldungen von in Revision geschalteten Meldern werden nicht an Übertragungseinheiten oder Löschanlagen weitergeleitet.



### **Hinweis!**

Ein Signalgeber, der während einer Revision angesteuert wird, gibt einen anderen Signalton wieder als im Alarmzustand.

### 15.1 **Revisionsgruppen**

Sie haben folgende Möglichkeiten, um Elemente in Revision zu schalten:

- Wählen Sie einzelne Elemente aus Listen aus und/oder
- Wählen Sie zuvor festgelegte Revisionsgruppen aus, die aus mindestens einem Element bestehen.

Es gibt 12 vordefinierte Revisionsgruppen. Die Anzahl der möglichen Revisionsgruppen ist festgelegt: Januar bis Dezember.

#### **Beispiel:**

Melder, die im Monat Mai zu prüfen sind, können in einer Gruppe mit der Bezeichnung Mai zusammengefasst werden.

Einer Gruppe können neue Elemente hinzugefügt und bereits hinzugefügte Elemente wieder entfernt werden.



### **Hinweis!**

Auch wenn der Inhalt einer Gruppe, z. B. Januar, vollständig gelöscht wurde, wird diese Gruppe weiterhin in der Liste angezeigt.

#### 15.1.1 **Hinzufügen oder Löschen**

Um z. B. einer Revisionsgruppe Elemente hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Revision**
3. **Revisionsgruppe anlegen / ändern**  
Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine Revisionsgruppe aus, z. B. Februar.  
Sie können zwischen mehreren Optionen auswählen:

- **Alle löschen:** Alle Elemente der ausgewählten Gruppe löschen.
- **Anz./Änd.:** Alle Elemente der ausgewählten Revisionsgruppe anzeigen und einzelne Elemente löschen.
- **Hinzu- fügen:** Alle Elemente, die noch keiner Revisionsgruppe zugeordnet sind, anzeigen und einzelne Elemente hinzufügen.
- **Abbrechen:** Den Vorgang abbrechen.



### Hinweis!

Die gelöschten Elemente werden der **Nicht zugewiesene Elemente**-Gruppe zugewiesen.

### Toggle-Funktion

In jedem Untermenü können Elemente sowohl hinzugefügt als auch bestehende Elemente gelöscht werden.

### Hinzufügen

Wird eines der Funktionsfelder ausgewählt, wechselt die Anzeige und eine andere Funktion kann ausgeführt werden.



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere neue Elemente hinzuzufügen. Es werden nur Elemente angezeigt, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind. Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.

1. Wählen Sie die gewünschte Kategorie aus.  
Eine Liste von Elementen wird angezeigt. Siehe auch *Mit Listen arbeiten, Seite 25*.
2. Wählen Sie ein Element aus.  
Das Element ist markiert.
3. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.  
Das ausgewählte Element wird der Gruppe hinzugefügt.

### Löschen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere Elemente zu löschen. Es werden nur Elemente der ausgewählten Revisionsgruppe angezeigt.

1. Wählen Sie ein Element aus.  
Das Element wird markiert.
2. Wählen Sie **Löschen** aus.  
Das ausgewählte Element wird aus der Gruppe gelöscht.

### Beispiel:

1. Wählen Sie **Anz./Änd.**.  
So löschen Sie ein oder mehrere Elemente aus der ausgewählten Gruppe:
2. Wählen Sie ein oder mehrere Listfelder aus.  
Die Listfelder werden markiert. Wie Sie in einer Liste navigieren können, finden Sie im *In Listen blättern, Seite 26*
3. Wählen Sie **Löschen** aus.  
Das Element wird aus der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das Listfeld wird nicht mehr angezeigt.

So fügen Sie neue Elemente hinzu:

1. Wählen Sie **Neu** aus.  
Die Displayanzeige wechselt. Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt, die Elemente enthalten, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
2. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus.
3. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.  
Die Listenfelder werden markiert.
4. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.  
Das ausgewählte Element wird der ausgewählten Revisionsgruppe hinzugefügt.

#### Namen ändern

So ändern Sie den Namen der Eingänge- oder Ausgängegruppe:

1. Überschreiben Sie den Namen, siehe dazu *Zahlen und Text eingeben, Seite 29*.
2. Wählen Sie **OK** aus.  
Der neue Name wird übernommen.

## 15.2 Revision starten und beenden



#### Hinweis!

Im Hintergrundspeicher werden die Informationen über Datum und Uhrzeit jeder Revision festgehalten. Diese Informationen können über einen Drucker ausgegeben werden. Siehe *Wartung - Hintergrundspeicher, Seite 72*.

### 15.2.1

#### Revision starten

So wählen Sie die Elemente für die Revision aus und schalten diese in Revision:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Revision**
3. **Revision starten / beenden**  
Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.
4. Wählen Sie:
  - **Weitere...**, um weitere Kategorien anzuzeigen, oder
  - eine der angezeigten Kategorien oder
  - **Nach Nummer auswählen** und geben Sie die Nummer des Elements in die Suchmaske ein, siehe auch *Element/Funktion suchen, Seite 28*.



#### Hinweis!

Bei Auswahl der Elementkategorien **Ring**, **Meldergruppe**, **Melder** oder **Revisionsgruppe** werden Sie aufgefordert, die Revisionsart zu wählen. Wählen Sie **Sequentielle Revision** für die einzelne Prüfung von Sensoren (optisch, chemisch oder thermisch) der zu prüfenden Melder oder **Simultane Revision** für die Prüfung von Kombinationsmeldern mit einem Prüfgerät mit kombinierten Auslösestoffen für den simultanen Test mehrerer Sensoren.

#### Beispiel:

1. Wählen Sie **Revisionsgruppe** aus.
2. Wählen Sie **Sequentielle Revision** oder **Simultane Revision** aus.  
Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt. Wie Sie in einer Liste navigieren können, erfahren Sie unter *In Listen blättern, Seite 26*.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.  
Das Feld wird markiert.
4. Wählen Sie **Ein** aus.  
Die ausgewählte Revisionsgruppe wird in Revision geschaltet.

## 15.2.2 Revision beenden

Um die Revision für diese Revisionsgruppe zu beenden:

1. Markieren Sie die ausgewählte Revisionsgruppe.
2. Wählen Sie **Aus**.

## 15.3 Revision für alle Elemente beenden

So beenden Sie die Revision für alle Revisionsgruppen und Elemente:

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.  
Im Display werden verschiedene Möglichkeiten angezeigt:
2. Wählen Sie **Ja** aus, um die Revision für alle Revisionsgruppen und Elemente zu beenden.  
Wählen Sie **Nein** aus, um den Vorgang abzubrechen und zur letzten Anzeige zurückzukehren.

Die Revision ist für alle Revisionsgruppen und Elemente beendet.

## 15.4 Nicht geprüfte oder geprüfte Elemente anzeigen



### Hinweis!

Es können wahlweise die nicht geprüften oder geprüften Elemente der aktuellen Revision angezeigt werden.

Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.

Für die aktuell durchgeführte Revision werden die folgenden Möglichkeiten angeboten:

- Wählen Sie **Nicht geprüft** aus, um diejenigen Elemente anzuzeigen, die während der Überprüfung keine Reaktion zeigten oder nicht geprüft wurden.
- Wählen Sie **Geprüft** aus, um diejenigen Elemente anzuzeigen, die geprüft wurden und eine Reaktion zeigten.

## 15.5 Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen



### Hinweis!

Es können nur die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer anderen Revisionsgruppe zugewiesen werden.

Sie können nach Beendigung der Revision die geprüften Elemente einer anderen Revisionsgruppe zuweisen (z. B. für die nächste Revision):

1. Wählen Sie in der Statusleiste **Beenden** aus.  
Im Display werden verschiedene Möglichkeiten angezeigt:  
Wählen Sie **Geprüfte Elemente zu Revisionsgruppe**, um für die nächste Revision die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer Revisionsgruppe zuzuweisen:  
Eine Liste der Revisionsgruppen wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Revisionsgruppe aus der Liste aus. Wie Sie in einer Liste navigieren können, erfahren Sie unter *In Listen blättern, Seite 26*.  
Im Display werden zwei Möglichkeiten angezeigt:
  - Wählen Sie **Zu Revisionsgruppe hinzufügen** aus, um die geprüften Elemente der aktuellen Revision einer ausgewählten Revisionsgruppe zuzuweisen:
  - Wählen Sie **Revisionsgruppe überschreiben**, um den Inhalt der ausgewählten Revisionsgruppe durch die geprüften Elemente der aktuellen Revision zu ersetzen.

## 16 Wartung - Hintergrundspeicher

Im Hintergrundspeicher werden alle Daten über bestimmte Ereignisse oder Gerätetypen nach Datum und Uhrzeit sortiert festgehalten. Um nur bestimmte Daten anzuzeigen, können Filter gesetzt werden.

Dieses Kapitel enthält neben einer Menü-Übersicht Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Auswahl an Filtern, Seite 72*
- *Filter setzen, Seite 72*
- *Filter ändern, Seite 73*
- *Mehrere Filter kombinieren, Seite 73*
- *Funktionen der Statusleiste, Seite 73*
- *Daten ausdrucken, Seite 73*

### 16.1 Auswahl an Filtern

Folgende Filter stehen zur Verfügung:

Filter	Daten, gefiltert nach...
ohne Filter	Alle Daten
<b>Alle anzeigen Filter löschen</b>	Anzeige aller Daten mit Angabe von Ereignisnummer, Datum, Uhrzeit, Elementnummer und Ereignistyp. Bestehende Filter werden gelöscht.
<b>Zeitbereich</b>	Anfang-, Enddatum und Uhrzeit
<b>Ereignistypen</b>	Ereignistyp, wie z.B. Störung
<b>Gerätetypen</b>	Gerätetypen, wie z.B. Melder
<b>Adressbereich</b>	Adressbereich innerhalb einer Anlage
<b>Benutzerbefehle</b>	Ausgewählten Funktionsfeldern, wie z. B. <b>Quittieren</b> oder <b>Rücksetzen</b> .
<b>Revision</b>	in Revision geschaltete Elemente

Sind ein oder mehrere Filter gesetzt, ist das Feld **Filter ändern** in der Statusleiste unten dunkel hinterlegt.

### 16.2 Filter setzen

Um nur bestimmte Daten anzuzeigen, kann ein Filter gesetzt werden.

#### Beispiel:

Um nur diejenigen Daten anzuzeigen, die im Zusammenhang mit einem bestimmten Ereignis wie z. B. Störung gespeichert wurden:

1. Wählen Sie im Startmenü **Wartung**
2. **Hintergrundspeicher**
3. Wählen Sie den **Ereignistypen**-Filter aus.  
Eine Liste aller Ereignistypen wird angezeigt.
4. Wählen Sie ein Listenfeld aus, z.B. **Störung**.  
In der Statusleiste wird die **Filter ändern** mit einem schwarzen Hintergrund angezeigt.  
Siehe auch *Filter ändern, Seite 73*.

- Wählen Sie **Zeige in HSP**.  
 Eine Liste aller Störmeldungen wird angezeigt. Die Ereignisse sind aufsteigend nach Datum und Uhrzeit sortiert.  
 Die Störungsmeldungen werden chronologisch durchnummeriert. Die vorangestellte Nummer zeigt an, in welcher Reihenfolge die Störungsmeldungen eingegangen sind.

### 16.3 Filter ändern

In jedem Filtermenü kann über die Statusleiste ein anderer Filter gesetzt werden:

- Wählen Sie in der Auswahlleiste unten **Filter ändern** aus.  
 Die verschiedenen Filter werden angezeigt.
- Wählen Sie einen der angezeigten Filter aus.  
 Eine Liste mit den gefilterten Daten wird angezeigt.

### 16.4 Mehrere Filter kombinieren

Es ist möglich, mehrere Filter zu setzen und alle gefilterten Daten in einer Liste anzuzeigen:  
 So kombinieren Sie z. B. den Filter **Gerätetypen** mit dem Filter **Ereignistypen**:

- Wählen Sie im Startmenü **Wartung** aus
- Hintergrundspeicher**
- Wählen Sie einen Filter aus, z. B. **Gerätetypen**.
- Wählen Sie **Filter ändern** in der Auswahlliste aus.
- Wählen Sie aus der angezeigten Liste die gewünschten Gerätetypen aus.
- Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 5 so oft, bis alle gewünschten Filter ausgewählt sind.  
 So zeigen Sie alle gefilterten Daten der kombinierten Filter an:
- Wählen Sie **Zeige Filterergebnis** aus.

### 16.5 Funktionen der Statusleiste

Folgende Funktionen werden angeboten:



Um zur Statusleiste der Startseite zu wechseln, drücken Sie die "Doppelpfeil"-Taste in der Statusleiste oder auf der Folientastatur.

#### Filter ändern

Ist das Feld schwarz hinterlegt, ist ein Filter gesetzt. Um einen anderen Filter zu setzen, wählen Sie dieses Feld aus.

#### Gehe zu Nr.

Geben Sie die Nummer eines bestimmten Ereignisses ein.  
 Das Ereignis mit der ausgewählten Nummer wird am Anfang der Liste angezeigt.

#### Gehe zu Tag

Geben Sie ein Datum ein.  
 Alle Ereignisse mit dem ausgewählten Datum werden in der Liste angezeigt.

#### Drucken

Die ganze angezeigte Liste oder einen Teil davon ausdrucken.

#### Beenden

Die Eingabe beenden und zur Menü-Übersicht des Menüs **Wartung** wechseln.

### 16.6 Daten ausdrucken

Es kann entweder die ganze Liste oder ein bestimmter Bereich einer Liste ausgedruckt werden.

So drucken Sie Daten aus, die in einer Liste angezeigt werden:

- Wählen Sie in der Statusleiste **Drucken** aus.

Zwei Möglichkeiten werden angeboten:

- **Ganze Liste:** Die vollständige Liste wird ausgewählt.  
Um die Liste zu drucken, fahren Sie mit Schritt 6 fort.

- **Bereich festlegen:** Einen genauen Bereich innerhalb der Liste festlegen.

Folgende zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um den Bereich der auszudruckenden Liste festzulegen:

- Eingrenzen der Anzahl der Ereignisse, gezählt ab dem neuesten Ereignis.
- Festlegen eines genauen Bereichs über die Eingabe der Ereignisnummern.

2. Wählen Sie **Bereich festlegen** aus.

Im Display werden zwei Möglichkeiten angezeigt.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor einer der beiden Möglichkeiten:

- **Anzahl Ereignisse zum Ausdrucken beginnend beim neuesten Ereignis:**

Für den Ausdruck eine bestimmte Anzahl von Ereignissen eingeben, gezählt ab dem neuesten Ereignis.

- **Auszudruckende Ereignisnummern:**

Für den Ausdruck einen bestimmten Bereich über die Eingabe von Ereignisnummern festlegen.

Ein Haken wird in das Auswahlfeld gesetzt.

4. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.

5. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen.

Eine Liste der auswählbaren Drucker wird angezeigt.

6. Wählen Sie einen Drucker aus.

7. Wählen Sie **Drucken** aus.

Die Liste wird gedruckt.

### **Ereignisnummern**

So zeigen Sie die Ereignisnummern erneut an:

1. Wählen Sie **Ereignisnummern anzeigen** aus.

2. Um die Anzeige zu verlassen, drücken Sie .

## 17 Tag- und Nachtbetrieb

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- Zwischen Tag- und Nachtbetrieb wechseln
- Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern

Je nachdem, ob die Anlage in den Tag- oder Nachtbetrieb geschaltet ist, wird ein eingehender Alarm unterschiedlich behandelt, siehe im *Brandalarm, Seite 42*.



### Vorsicht!

Der Nachtbetrieb stellt die höchste Sicherheitsstufe dar, da jeder eintreffende Alarm an externe Stellen weitergeleitet wird.



### Hinweis!

Abhängig von der jeweiligen Sicherheitsstufe können nicht alle Melder in den Tagbetrieb geschaltet werden.

Folgende Symbole in der Statusleiste zeigen an, in welchem Modus die Zentrale geschaltet ist. Bei vernetzten Zentralen wird für die Zentralen im Nachtbetrieb ein Symbol für den kombinierten Tag-/Nachtbetrieb angezeigt, wenn sich mindestens eine Zentrale im Netz im Tagbetrieb befindet.

		Stand-Alone	Netzwerk
	Nachtbetrieb	Zentrale ist im Nachtbetrieb.	Alle vernetzten Zentralen im Netzwerkbereich sind im Nachtbetrieb.
	Tagbetrieb	Zentrale ist im Tagbetrieb.	-
	Kombination aus Tag- und Nachtbetrieb	-	Die Zentrale ist im Nachtbetrieb, aber mindestens eine andere Zentrale im Netzwerkbereich ist im Tagbetrieb.



### Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass es nach einer Übertragungsstörung notwendig sein kann, den Tag-/Nachtbetrieb der anderen Zentralen manuell zu synchronisieren, damit der aktuelle Modus richtig angezeigt wird.

### 17.1 Zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten



### Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration schaltet die Zentrale automatisch zu der voreingestellten Zeit vom Tag- in den Nachtbetrieb um.

Sie haben zwei Möglichkeiten, um zwischen Tag- und Nachtbetrieb zu wechseln:

- Über das Menü umschalten
- Über die Statusleiste umschalten

### Über das Menü umschalten

Je nachdem, in welchem Modus die Zentrale geschaltet ist, wird im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** oder **Wechsel in Nachtbetrieb** angezeigt.

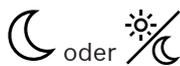
1. Die Zentrale ist im Nachtbetrieb: Wählen Sie **Wechsel in Tagbetrieb** aus, um in den Tagbetrieb umzuschalten:
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Wechsel in Tagbetrieb**.  
Die Zentrale wird in den Tagbetrieb geschaltet.  
Um den Vorgang abubrechen, wählen Sie **Abbrechen** aus.

Wenn die Zentrale im Tagbetrieb ist wählen Sie **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, um in den Nachtbetrieb umzuschalten.

### Umschalten über die Statusleiste

Die Zentrale ist im Nachtbetrieb. So schalten Sie auf Tagbetrieb:

- ▶ Drücken Sie



- ▶ Wählen Sie **Wechsel in Tagbetrieb**, um die Abfrage zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

Die Zentrale ist im Tagbetrieb. So schalten Sie in den Nachtbetrieb:

- ▶ Drücken Sie



- ▶ Wählen Sie **Wechsel in Nachtbetrieb**, um die Auswahl zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

## 17.2

### Einzelheiten anzeigen

Es ist sowohl im Tag- als auch im Nachtbetrieb möglich, eine Liste aller Meldergruppen der Zentrale anzuzeigen, die gerade in Tagbetrieb geschaltet sind.

Um eine Liste aller Meldergruppen im Tagbetrieb anzuzeigen

1. Wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb** oder **Wechsel in Nachtbetrieb** aus, je nachdem in welchem Modus sich die Zentrale aktuell befindet oder wählen Sie in der Statusleiste das "Tagbetrieb-" oder "Nachtbetrieb-"Symbol.
2. Wählen Sie **Einzelheiten anzeigen** aus.  
Eine Liste aller Meldergruppen, die in Tagbetrieb geschaltet sind, wird angezeigt.

## 17.3

### Die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb ändern



#### Vorsicht!

Nach einem Hochfahren der Anlage aufgrund von Strom- oder Batterieausfall wird die in FSP-5000-RPS voreingestellte Rückstellzeit wieder eingestellt.



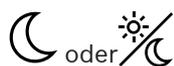
#### Hinweis!

Abhängig von der Konfiguration kann die Rückstellzeit geändert werden. Eine Änderung ist nur für den aktuellen Tag möglich. Eine Änderung ist nur möglich, wenn für den aktuellen Tag bereits eine feste Zeit in der Programmiersoftware eingestellt ist.

Die Rückstellzeit kann im Tag- oder Nachtbetrieb geändert werden.

So ändern Sie die Rückstellzeit im Nachtbetrieb:

- ▶ Wählen Sie in der Statusleiste



oder

oder

wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Tagbetrieb**.

1. Wählen Sie **Zeit ändern** aus.
2. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.  
Wählen Sie **OK** aus , um den Eintrag zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.  
Die Einträge werden übernommen.

So ändern Sie die Rückstellzeit in den Nachtbetrieb im Tagbetrieb:

1. Wählen Sie in der Statusleiste



2. oder

wählen Sie im Startmenü **Wechsel in Nachtbetrieb**.

3. Wählen Sie **Zeit ändern** aus.
4. Geben Sie die gewünschten Zahlen ein.  
Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.

## 18 Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- *Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN), Seite 78*
- *Gruppeneinstellung, Seite 78*
- *Melderempfindlichkeit, Seite 80*
- *Benutzer, Seite 81*
- *Elemente umbenennen, Seite 82*
- *Netzwerkdienste, Seite 82*
- *Übersicht, Seite 83*

### 18.1 Menü-Übersicht

<b>Konfiguration</b>	->	<b>Physikalische Knotenadresse einstellen (PNA/RSN)</b>	<b>Gruppeneinstellung</b>
		<b>Melderempfindlichkeit</b>	<b>Benutzer</b>
		<b>Elemente umbenennen</b>	<b>Übersicht</b>
		<b>Netzwerkdienste</b>	<b>Über ...</b>

### 18.2 Physikalische Knotenadresse (PNA/RSN)

Die physikalische Knotenadresse (RSN) der Zentrale wird bei der erstmaligen Einschaltung der Zentrale in der Zentralen-Firmware festgelegt. Es gibt keine mechanischen Drehschalter. Sie muss mit der in der Programmiersoftware konfigurierten physikalischen Knotenadresse identisch sein. Nach einer Änderung der physikalischen Knotenadresse (RSN) ist ein Neustart der Zentrale erforderlich.

Um die physikalische Knotenadresse zu ändern, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 64 ein. Wählen Sie **OK und Neustart**, damit die Änderung wirksam wird.

### 18.3 Gruppeneinstellung

Mit der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können verschiedene Arten von Gruppen erstellt werden:

Abschalt-, Sperr- und Revisionsgruppen und Eingänge-/Ausgängegruppen.

Jede Gruppe kann aus einem oder mehreren Elementen bestehen.

Eingängegruppen bestehen aus mehreren Meldern und/oder Meldergruppen;

Ausgängegruppen bestehen aus Signalgebern und Übertragungseinrichtungen. Mit der Programmiersoftware wird festgelegt, welche Eingängegruppe welche Ausgängegruppe ansteuert.

Mit der Zentralensteuerung können Sie:

- Elemente hinzufügen oder Elemente aus Gruppen entfernen.
- Gruppen umbenennen.

#### 18.3.1 Hinzufügen oder Löschen

So fügen Sie einer Gruppe Elemente hinzu oder entfernen sie daraus:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Gruppeneinstellung**
3. Wählen Sie den gewünschten Gruppentyp aus.  
Zwei verschiedene Listen werden angezeigt.
4. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Bezeichnung**.

Eine Liste der verschiedenen Eingängegruppen wird angezeigt.

5. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.  
Das Listenfeld wird markiert.  
Sie können verschiedene Möglichkeiten auswählen:
  - **Alle löschen:** Alle Elemente der ausgewählten Eingängegruppe löschen.
  - **Anz./Änd.:** Alle Elemente der ausgewählten Eingängegruppe anzeigen und einzelne Elemente löschen.
  - **Hinzu- fügen:** Alle Elemente, die noch keiner Eingängegruppe zugeordnet sind, anzeigen und einzelne Elemente hinzufügen.
  - **Abbrechen:** Den Vorgang abbrechen.  
Um den Namen der Eingängegruppe zu ändern, siehe Namen ändern.

### Revisionsgruppe

Um die Elemente einer Revisionsgruppe anzuzeigen und Elemente zu löschen oder hinzuzufügen, siehe *Revisionsgruppen, Seite 68*.

### Toggle-Funktion

In jedem Untermenü können Elemente sowohl hinzugefügt als auch bestehende Elemente gelöscht werden.

Wird eines der Funktionsfelder ausgewählt, wechselt die Anzeige und eine andere Funktion kann ausgeführt werden.

### Hinzufügen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere neue Elemente hinzuzufügen.

Es werden nur Elemente angezeigt, die noch keiner Eingängegruppe zugewiesen sind.

Es werden verschiedene Elementkategorien angezeigt.

1. Wählen Sie die gewünschte Kategorie aus.  
Eine Liste von Elementen wird angezeigt.
2. Wählen Sie ein Element aus.  
Das Element ist markiert.
3. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.  
Das ausgewählte Element wird der Gruppe hinzugefügt.

### Löschen



Wählen Sie dieses Funktionsfeld aus, um ein oder mehrere Elemente zu löschen.

Es werden nur Elemente der ausgewählten Eingängegruppe angezeigt.

1. Wählen Sie ein Element aus.  
Das Element wird markiert.
2. Wählen Sie **Löschen** aus.  
Das ausgewählte Element wird aus der Gruppe gelöscht.

### Beispiel:

1. Wählen Sie **Anz./Änd.** aus.  
So löschen Sie ein oder mehrere Elemente aus der ausgewählten Gruppe:
2. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.  
Die Listenfelder werden markiert.

3. Wählen Sie **Löschen** aus.  
Das Element wird aus der ausgewählten Gruppe gelöscht. Das Listenfeld wird nicht mehr angezeigt.

So fügen Sie neue Elemente hinzu:

1. Wählen Sie **Neu** aus.  
Die Displayanzeige wechselt. Verschiedene Elementkategorien werden angezeigt, die Elemente enthalten, die noch keiner Revisionsgruppe zugewiesen sind.
2. Wählen Sie die gewünschte Elementkategorie aus.
3. Wählen Sie ein oder mehrere Listenfelder aus.  
Die Listenfelder werden markiert.
4. Wählen Sie **Hinzu- fügen** aus.  
Das ausgewählte Element wird der ausgewählten Revisionsgruppe hinzugefügt.

#### Siehe

- *In Listen blättern, Seite 26*

### 18.3.2

#### Namen ändern

So ändern Sie den Namen der Eingänge- oder Ausgängegruppe:

1. Überschreiben Sie den Namen
2. Wählen Sie **OK** aus.  
Der neue Name wird übernommen.

### 18.4

#### Melderempfindlichkeit



##### Vorsicht!

Die Empfindlichkeit eines Melders wird automatisch wieder auf die Standardeinstellung zurückgesetzt  
beim Rücksetzen der gesamten Zentrale oder des jeweiligen Melders/der jeweiligen Meldergruppe  
beim Austausch des Melders

In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS können Meldern und Meldergruppen zwei unterschiedliche Empfindlichkeiten zugewiesen werden, eine Standard- und eine Alternativeinstellung.

An der Zentralensteuerung kann zwischen der Standard- und der Alternativeinstellung gewechselt werden.

So ändern Sie die Einstellung:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Melderempfindlichkeit**  
Es werden verschiedene Listen angeboten. Wählen Sie eine der angebotenen Listen von Meldern oder Meldergruppen aus.  
Eine Liste der Elemente wird angezeigt. Je nachdem, welche Liste Sie ausgewählt haben, geben Sie die Nummer oder den Namen des Elements in die Suchmaske ein.
3. Wählen Sie das gewünschte Listen-Feld aus, hier z. B. eine Meldergruppe.  
Zwei Einstellungen werden angezeigt: Vor der aktiven Einstellung ist das Auswahlfeld mit einem Haken versehen.
4. Wählen Sie das Auswahlfeld vor der gewünschten Melderempfindlichkeit aus.  
Ein Haken wird gesetzt.

5. Wählen Sie **OK** aus, um die Auswahl zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.  
Die ausgewählte Melderempfindlichkeit wird für den Melder übernommen.

## 18.5

### Benutzer

Abhängig davon, ob pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet wird oder jeder Benutzer ein anderes Passwort besitzt, wird eine der beiden Möglichkeiten angeboten:

Wenn pro Zugangsebene dasselbe Passwort verwendet wird:

- **Universelles Passwort ändern:** In der Programmiersoftware FSP-5000-RPS kann pro Zugangsebene dasselbe Passwort konfiguriert werden. So erhalten z. B. alle Bediener mit der Zugangsberechtigung für die zweite Ebene dasselbe Passwort. Das jeweilige Passwort für die Zugangsebenen 2 bis 4 kann geändert werden.

Wenn jeder Benutzer ein anderes Passwort verwendet:

- **Benutzerdaten ändern:** Passwort eines Bedieners ändern.
- **Passwort zurücksetzen:** Zurücksetzen des Passworts eines Benutzer auf die Zahlenfolge 000000.



#### Hinweis!

Das Passwort muss mindestens drei Zeichen beinhalten.

### 18.5.1

#### Passwort ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration** aus.
2. **Benutzer**
3. **Benutzerdaten ändern**  
Eine Liste aller Anwender wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein. Wiederholen Sie das neue Passwort im unteren Feld noch einmal.  
Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
6. Wählen Sie **OK**, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.  
Die Eingabe wird übernommen.

### 18.5.2

#### Universelles Passwort ändern

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**.
2. **Benutzer**
3. **Universelles Passwort ändern**
4. Je nachdem, für welche Zugangsebene das Passwort geändert werden soll, wählen Sie das gewünschte Listen-Feld.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im unteren Feld noch einmal.  
Im Display wird jede Ziffer des Passworts mit einem Stern angezeigt, damit das Passwort für andere nicht sichtbar ist.
6. Wählen Sie **OK**, um die Eingabe zu bestätigen oder **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.  
Die Eingabe wird übernommen.

### 18.5.3 Passwort zurücksetzen

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Benutzer**
3. **Passwort zurücksetzen**  
Eine Liste aller Anwender wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.  
Das Listenfeld wird markiert.
5. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.  
Das Passwort des Benutzers wird auf sein zuvor verwendetes Passwort zurückgesetzt.

### 18.6 Elemente umbenennen

So ändern Sie den Namen eines Elements:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Elemente umbenennen**  
Eine Liste aller Elemente wird angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.  
Eine Eingabemaske wird angezeigt.
4. Geben Sie einen neuen Namen ein.
5. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen** , um den Vorgang abzubrechen.  
In der Liste wird das Element mit dem neuen Namen angezeigt.

### 18.7 Netzwerkdienste

#### 18.7.1 Ethernet

Sie können die Netzwerkeinstellungen (IP-Konfiguration, Ethernet-Redundanz) der Zentralen und abgesetzten Betriebseinheiten unter **Konfiguration – Netzwerk** ändern und aktivieren. Weitere Informationen finden Sie in *Vernetzung über Ethernet, Seite 32*.

#### 18.7.2 Datum/Uhrzeit ändern

Geben Sie die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum ein, wenn Sie die Anlage zum ersten Mal starten. Die Einstellung des korrekten Datums ist Voraussetzung für die Verbindung der Anlage mit dem RemotePortal Server.

Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Zeit ändern, Seite 84*.

#### 18.7.3 Remote Services

Remote Services, Remote Connect, Remote Alert und Remote Maintenance bieten eine sichere Remote-Internetverbindung von AVENAR panel 8000/2000 zum RemotePortal. Dafür ist ein Secure Network Gateway für Remote Services erforderlich. Ausführliche Anweisungen für die Einrichtung einer Verbindung zum RemotePortal finden Sie im Handbuch Vernetzung. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Verbindung zum Bosch Remote Portal zu konfigurieren und die Remote Services zu aktivieren:

1. Verbinden Sie das Secure Network Gateway für Remote Services mit der Zentrale und dem Internet-Access-Point.
2. Navigieren Sie zu **Konfiguration - Netzwerkdienste - Ethernet - IP-Einstellungen**: Geben Sie die IP-Adresse der Zentrale ein. Aktivieren Sie das Feld **Ethernet-Einstellungen verwenden**. Weitere Informationen finden Sie unter *IP-Einstellungen, Seite 32*.
3. Starten Sie die Zentrale neu, indem Sie die Stromzufuhr unterbrechen oder die Rückstelltaste drücken.

4. Navigieren Sie zu **Konfiguration – Netzwerkdienste – Datum / Zeit ändern**. Geben Sie das aktuelle Datum ein. Weitere Informationen finden Sie unter *Datum/Uhrzeit ändern, Seite 82*.
5. Navigieren Sie zu **Konfiguration – Netzwerkdienste – Remote Services – Remote ID:**. Geben Sie mit den alphanumerischen Tasten des Tastenfelds die Remote ID (10 Ziffern) ein. Um einen Remote ID-Eintrag zu löschen, wählen Sie **Löschen** aus. Bestätigen Sie mit **OK**, und kehren Sie zurück zum Bildschirm **Netzwerkdienste**. Wählen Sie **Abbrechen**, um den Bildschirm zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.
6. Die **System ID:** wird der Zentrale vom Remote Portal zugewiesen. Normalerweise muss die ID nicht geändert werden. Falls Sie sie doch ändern müssen, wählen Sie **System-ID ändern**. Geben Sie **System ID:** über die alphanumerischen Tasten auf dem Tastenfeld ein.
7. Bestätigen Sie mit **OK**, und kehren Sie zurück zum Bildschirm **Remote Services**. Wählen Sie **Abbrechen**, um den Bildschirm zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.



#### **Hinweis!**

Ändern Sie **System ID:** nur, wenn Sie eine bereits vorhandene **System ID:** erneut verwenden möchten.

## 18.8

### Übersicht

So zeigen Sie wichtige Informationen zur gültigen Parametrierung der Anlage an:

1. Wählen Sie im Startmenü **Konfiguration**
2. **Übersicht**

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Konfiguration und zusätzliche Informationen dazu
- **Datum**
- Konfigurationsversion (**Konfig. Version**)
- **Nummer**
- **Name**
- **IP-Adresse**
- **Gültigkeitsbereich**
- **Land**
- **Zeitzone**
- **Menüname**

## 19 Weitere Funktionen

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Punkten:

- Datum/Zeit ändern, Seite 84
- Master Passwort, Seite 84
- Remote Services, Seite 85
- Passwort ändern, Seite 86
- Räumungsübung durchführen, Seite 86
- Alarmzähler, Seite 87

### 19.1 Menü-Übersicht

<b>Weitere Funktionen</b>	->	<b>Datum / Zeit ändern</b>	<b>Master Passwort</b>
		<b>Remote Services</b>	<b>Passwort ändern</b>
		<b>Räumungsübung</b>	<b>Alarmzähler</b>

### 19.2 Datum/Zeit ändern

So ändern Sie Datum und Zeit:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Datum / Zeit ändern**
3. Tippen Sie das gewünschte Feld an, und geben Sie einen neuen Wert ein.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Die neuen Werte für Datum und Uhrzeit werden übernommen.

### 19.3 Master Passwort



#### Hinweis!

Mit dem Master-Passwort können sämtliche Funktionen bedient und Passwörter sowie Namen geändert werden.

Eine der beiden folgenden Optionen wird angeboten:

- Eingabe eines zeitlich unbegrenzt gültigen Master-Passworts. Dieses Passwort ist unveränderlich und kann bei der zuständigen Bosch-Niederlassung erfragt werden.
- Eingabe eines zeitlich begrenzt gültigen Master-Passworts.  
Dieses Passwort ist nur 24 Stunden gültig. Die Zentralensteuerung kann nach Aufforderung eine Nummer ausgeben. Diese Nummer muss an die Support-Abteilung weitergeleitet werden. Der Support kann dann ein 24-Stunden Passwort ausgeben.  
Nachdem das Passwort eingegeben wurde, werden verschiedene Optionen angeboten.

#### 19.3.1 Zeitlich unbegrenztes Master Passwort eingeben

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Master Passwort**
3. Geben Sie das Master-Passwort ein.
4. Wählen Sie **OK** aus, um die Eingabe zu bestätigen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Das Master/Passwort wird übernommen, und die Anmeldung durchgeführt.

Die Benutzer-Passwörter können jetzt geändert werden:

Passwort ändern auswählen.

Es werden eventuell zusätzliche Optionen angeboten.

### 19.3.2

#### 24-Stunden Master Passwort eingeben

Um ein 24-Stunden-Master-Passwort zu erhalten, ist folgender Ablauf zu beachten:

Die Zentralensteuerung erzeugt nach Aufforderung eine Nummer. Bitte leiten Sie diese Nummer per Telefon oder E-Mail an die After-Sales-Support-Abteilung weiter. Ein Passwort, das nur 24 Stunden gültig ist, wird bereitgestellt.

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Master Passwort**
3. **Erzeuge Nummer**
4. **Passwort anfordern**  
Eine Nummer wird angezeigt.
5. Geben Sie die vom System ausgegebene Nummer an den Support weiter.
6. Nachdem Sie vom Support das 24-Stunden-Passwort erhalten haben, wählen Sie **Passwort eingeben!** aus.
7. Geben Sie das Passwort ein.  
Das 24-Stunden-Master-Passwort wird übernommen und die Anmeldung durchgeführt.

#### Passwort ändern

Um Passwörter zu ändern, wählen Sie **Passwort ändern** aus.

Es werden eventuell zusätzliche Optionen angeboten.

## 19.4

### Remote Services

#### Fernverbindung



#### Hinweis!

Wenn ein anderes Menü aufgerufen wird, während die Fernverbindung noch aktiv ist, wird **Teleservice Aktiv** eingeblendet. Um den Text auszublenden, berühren Sie den Bildschirm. Der Text wird alle 30 Sekunden eingeblendet, solange die Fernverbindung aktiv ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Fernverbindung per Telefon herzustellen:

- Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**.
- **Remote Alert**
- **Anruf freigeben**  
Das System kann nun per Fernzugriff angerufen werden. Die Verbindung wird danach wieder getrennt.
- **Aktiv** wird angezeigt, wenn eine Verbindung hergestellt wurde.  
Zum Trennen der Verbindung wählen Sie **Remote Connect beenden**.

#### Remote Maintenance

Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenübertragung von Remote Maintenance zu stoppen:

- Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**.
- Remote Services
- Wählen Sie **Sperren Remote Alert**.  
Die Übertragung von Daten zum Remote Portal wird bis zum nächsten Neustart der Zentralensteuerung angehalten.
- Wählen Sie zum Entsperren des Service **Entsperren Remote Alert**.



#### Hinweis!

Das Sperren/Entsperren von Remote Maintenance wirkt sich auf alle Zentralen im Netzwerk aus. Sie können diesen Service nicht für einzelne Zentralen sperren/entsperren.

#### Remote Alert

Gehen Sie wie folgt vor, um die Übertragung von Remote Alert-Meldungen zu stoppen:



	<b>Meldung eines Brandalarms</b>	<b>Meldung einer Störung / eines Haustechnik-Alarms</b>
<b>Signalgeber der Räumungsübung werden ausgeschaltet</b>	Ja	Nein
<b>Räumungsübung wird automatisch abgebrochen</b>	Ja	Nein
<b>Display wechselt zur</b>	Alarmanzeige	Störungsanzeige
<b>Räumungsübung nach Beenden von Ereignis</b>	muss manuell neu gestartet werden	fortsetzen

Während einer Störung / Haustechnik-Alarm kann eine neue Funktion erst ausgewählt werden nachdem die Störung / Haustechnik-Alarm und/oder die Räumungsübung beendet ist.

## 19.7

### Alarmzähler

#### Alarmzähler anzeigen

Während des Bestehens der Zentrale werden folgende Alarmbedingungen und -meldungen lokal für jede Zentrale (**Lokal**) und im Gültigkeitsbereich für alle Zentralen innerhalb des kompletten Netzwerks oder einer Netzwerkgruppe gezählt, abhängig von der Konfiguration (**Bereich**):

- Externer Alarm: alle Feueralarmzustände, die ein externes Gerät ausgelöst haben
- Interner Alarm: alle Feueralarmzustände, die kein externes Gerät ausgelöst haben (z. B. wenn der Alarm im Tagbetrieb aufgetreten ist)
- Wartungsalarm: alle Alarmmeldungen von Meldern im Revisionsbetrieb.

Um die Anzahl der bisher gezählten Alarmbedingungen und -meldungen anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Alarmzähler**

Die Zahl nach der Meldungsart zeigt die Anzahl der Bedingungen und Meldungen an, die bisher für die einzelne Zentrale gezählt wurde (**Lokal**) und zusammengefasst für alle Zentralen im gesamten Netzwerk oder einer Netzwerkgruppe, abhängig von der Konfiguration (**Bereich**).

#### Hinweis!



Der Gültigkeitsbereich der Zähler hängt von der Konfiguration von „**Gültigkeitsbereich**“ des Knotens in der Programmiersoftware FSP-5000-RPS ab. Wenn „**Gruppe**“ festgelegt ist, werden Bedingungen und Alarme aller Zentralen innerhalb einer bestimmten Netzwerkgruppe, abhängig von der logischen Knotenadresse, gezählt. Wenn „**Netzwerk**“ festgelegt ist, werden alle Bedingungen und Alarme aller Zentralen im gesamten Netzwerk gezählt.

#### Rücksetzen Zähler

Sie können den Alarmzähler für einzelne Alarmarten auf 0 zurücksetzen.

So setzen Sie den Alarmzähler zurück:

1. Wählen Sie im Startmenü **Weitere Funktionen**
2. **Alarmzähler**
3. Markieren Sie den gewünschten Alarmzähler (z. B. Alarm extern)
4. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.
5. Bestätigen Sie die Meldung „**Achtung: Zähler wird zurückgesetzt**“ mit **OK**, um den Alarmzähler auf 0 zurückzusetzen, oder wählen Sie **Abbrechen**, um den Vorgang abubrechen.
6. Starten Sie die Zentrale neu, um die zurückgesetzten Werte anzuzeigen.



**Hinweis!**

Um Alarmzähler zurücksetzen zu können, benötigen Sie Berechtigungsstufe 4.

---

## 20 Rücksetzen

Dieses Kapitel enthält Informationen darüber, wie Sie Elemente zurücksetzen können. Beim Zurücksetzen werden die ausgewählten Elemente in den Ausgangszustand zurückgesetzt.

- **Meldungsart:** Anzeige einer Liste mit allen Meldungsarten. Die Meldungsarten können für den gesamten **Gültigkeitsbereich** zurückgesetzt werden.
- **Gültigkeitsbereich:** Abhängig vom **Gültigkeitsbereich**, der in FSP-5000-RPS eingestellt ist, wird die aktuelle Zentrale, alle Zentralen einer Gruppe oder die Zentralen des gesamten Netzwerks zurückgesetzt.
- **Meldergruppe**
- **Melder**
- **diese Zentrale:** Alle Elemente der Zentrale werden zurückgesetzt, die nicht im Ruhezustand sind.



### Hinweis!

Bezieht sich der **Gültigkeitsbereich** auf eine Zentrale, haben das Listenfeld **diese Zentrale** und **Gültigkeitsbereich** die gleiche Funktion.

### 20.1 Menü-Übersicht

Rücksetzen	->	Meldungsart	Gültigkeitsbereich
		Meldergruppe	Melder
			diese Zentrale

### 20.2 Elemente zurücksetzen

So setzen Sie z. B. einen Melder oder eine Meldergruppe zurück:

1. Wählen Sie im Startmenü **Rücksetzen**
2. Wählen Sie das gewünschte Element aus
3. Wählen Sie Melder oder Meldergruppe aus.
4. Wählen Sie die gewünschten Listenfelder aus.  
Die Listenfelder werden markiert.  
Eine Liste von Meldern oder Meldergruppen wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Rücksetzen** aus.  
Die ausgewählten Elemente werden zurückgesetzt.



### Hinweis!

Solange die Elemente sich noch im Vorgang des Zurücksetzens befinden, ist keine andere Eingabe möglich.

Ist ein Listenfeld mit dem Zusatz R gekennzeichnet, ist der Vorgang des Zurücksetzens für dieses Element noch nicht abgeschlossen:

TEXT	R
------	---

Kann ein Element nicht zurückgesetzt werden, wird es weiterhin in der Liste angezeigt.

Nach Zurücksetzen der Elemente wird das Ruhedisplay angezeigt.

Verwenden Sie zum Zurücksetzen eines Handfeuermelders den Schlüssel zur Rücksetzung oder tauschen Sie die Glasscheibe aus.

Automatischen Melder zurücksetzen: Wenn sich noch Rauch in der Detektionskammer befindet, belüften Sie die Kammer.

## 21 Steuerung/Überwachung

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- *Feststellanlage, Steuerelement oder HVAC aktivieren, Seite 91*
- *Gehe zu Element, Seite 91*
- *Nach einer Funktion suchen, Seite 92*

### 21.1 Menü-Übersicht

<b>Steuerung Überwachung</b>	->	<b>Feststellanlage ansteuern</b>	<b>Klimatechnik ansteuern</b>
		<b>Steuerelement ansteuern</b>	<b>Suche Funktion</b>
		<b>Gehe zu Element</b>	

### 21.2 Feststellanlage, Steuerelement oder HVAC aktivieren

Sie können Feststellanlagen, Steuerelemente oder Klimaanlage manuell aktivieren.

1. Drücken Sie **Steuerung Überwachung**
2. Drücken Sie die erforderliche Schaltfläche (**Feststellanlage ansteuern**, **Steuerelement ansteuern** oder **Klimatechnik ansteuern**), um eine Liste mit allen verfügbaren Elementen der gewünschten Gruppe zu öffnen.



#### Hinweis!

Die individuelle Steuerung der einzelnen Gruppen ist nur für Zentralensteuerungen mit einer Premium-Lizenz möglich.

Drücken Sie das gewünschte Element, um die Aktivierung dieses Elements sofort zu starten oder zu beenden. Drücken Sie **Alle An**, um alle Elemente zu aktivieren, oder **Alle Aus**, um die

Aktivierung aller Elemente gleichzeitig zu beenden. Verwenden Sie  und , um durch die Liste zu blättern. Die Hintergrundfarbe der Elementeinträge ändert sich abhängig vom aktuellen Zustand.

Die Hintergrundfarben der Elemente haben die folgende Bedeutung:

- Rot: Elemente, die im Alarmfall aktiv angesteuert sind
- Fuchsia: Elemente, die ohne wirklichen Alarm aktiv gesteuert sind
- Grün: inaktive Elemente
- Gelb: Elemente die in Störung oder deaktiviert sind, keine Ansteuerung möglich.

### 21.3 Gehe zu Element

So suchen Sie nach einem Element, das an die Anlage angeschlossen ist:

1. Wählen Sie im Startmenü **Suche Funktion/ Element**
2. **Gehe zu Element**  
Drei verschiedene Listen werden angeboten.
3. Wählen Sie eine Liste aus, z. B. **nach Bezeichnung**.  
Eine Liste der Melder wird angezeigt.
4. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.  
Für das jeweilige ausgewählte Element können verschiedene Auswahlfelder angeboten werden (z. B. **OK**, **Abschalten**). Die Anzeige ist abhängig von:
  - den Ereignistypen (z. B. Störung, Alarm usw.), die diesem Element zugewiesen werden können.

- dem Modus (z. B. abgeschaltet, zurückgesetzt usw.), in dem sich das ausgewählte Element befindet.

## 21.4 Nach einer Funktion suchen

So suchen Sie nach Folgendem:

1. Wählen Sie im Startmenü **Steuerung Überwachung**
2. **Suche Funktion**  
Eine Liste aller Funktionen wird angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Listenfeld aus.  
Das Untermenü der ausgewählten Funktion wird angezeigt.

## 22 Boot-Menü

So öffnen Sie das Boot-Menü einer laufenden Zentrale:

1. Drücken Sie kurz den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale herunterzufahren.  
Warten Sie, bis die Zentrale vollständig heruntergefahren ist.
2. Drücken Sie kurz den Ein-/Ausschalter, um die Zentrale zu starten.
3. Legen Sie Ihren Finger einmal irgendwo auf den Touchscreen, und lassen Sie ihn dort, bis das Boot-Menü geöffnet wird.



### Hinweis!

Die Funktionen, die über das Boot-Menü ausgeführt werden können, sind nur für geschulte Fachleute gedacht.

Im Boot-Menü finden Sie die folgenden Funktionen:

- Start: Fortsetzen des Boot-Prozesses und Verlassen des Menüs.
- Start with Default Configuration: Drücken, um die Zentrale mit einer hartcodierten Standardkonfiguration zu starten.
- Reset to Factory Settings: Diese Funktion ist derzeit nicht implementiert.
- Calibrate Touchscreen: Um den Touchscreen zu kalibrieren, drücken Sie die Schaltfläche, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn der Touchscreen vollständig dekalibriert ist und das Berühren der Schaltfläche nicht funktioniert, berühren Sie den Bildschirm mindestens 4 Sekunden lang an einer beliebigen Stelle, und lassen Sie ihn anschließend los. Durch das Loslassen wird auch der Kalibrierungsprozess gestartet.
- Update Firmware: Aktualisieren der Zentralen-Firmware über eine Datei auf einer SD-Karte. Kopieren Sie die über das Extranet bereitgestellte SWU-Datei auf eine SD-Karte, und setzen Sie sie in den SD-Kartensteckplatz ein. Drücken Sie dann Update Firmware.



### Hinweis!

Stellen Sie sicher, dass nur eine SWU-Datei auf der Karte verfügbar ist. Um die neue Firmware zu übernehmen, drücken Sie die Toggle Firmware and Reboot-Schaltfläche.

- Toggle Firmware and Reboot: Drücken, um die Firmware zu verwenden, die über die SD-Karte hochgeladen wurde. Wenn diese bereits verwendet wird, können Sie diese Funktion auch verwenden, um zur vorherigen Firmware-Version der Zentrale zurückzukehren.

## Index

### Symbole

„Anmelden“-Funktionstaste 15

### Ziffern

24-Stunden-Master-Passwort eingeben 85

### A

Abgeschaltete Elementgruppen anzeigen 52

Abgeschaltete Elementgruppen einschalten 52

Abgesetzte Bedieneinheit 34

Abgesetzte Bedieneinheit, Anzeige 34

Abgesetzte Bedieneinheit, Bedienung 34

Abmelden 24

Alarm manuell auslösen 45

Alarm, einzelner Melder 40

Alarm, Meldergruppen 39

Alarm, Meldungsnummer 40

Alarm, weitere Informationen anzeigen 41

Alarmarten 36

Alarmerkundung 37, 44

Alarmmeldung 38

Alarmmeldung zurücksetzen 45

Alarmmeldung, Informationen 39

Alarmmeldung, Reihenfolge 39

Alarmverzögerung 36

Alarmzähler 87

Alarmzähler anzeigen 87

Alarmzwischenpeicherung 37

Ändern der Rückstellzeit in den Nachtmodus 76

Anmelden 23

Anzeigentest 59

Ausgänge ansteuern 66

Ausschalten 21

### B

Bediener 81

Benutzerdaten ändern 81

Beschreibung, Suchen nach 28

Boot-Menü 93

Brandalarm, Meldung quittieren 43

Branderkundung einleiten 44

Build-Nummer 60

### C

CAN-Bus 60

CAN-ID 60

### D

Datum/Zeit ändern 84

Diagnose 58

Diagnose, Element-Details 58

Diagnose, Gesamtinfo für ein Element 58

Diagnose, Info für alle Elemente 58

Diagnose, Info für Elementgruppe 58

Diagnose, Module 59

### E

Ein-/Ausschalter 21

Eingabe ändern 30

Eingänge-/Ausgängegruppe, Namen ändern 80

Eingängegruppe, Elemente hinzufügen 78

Eingängegruppe, Elemente löschen 78

Einschalten 21

Element/Funktion suchen 28

Elemente abschalten 52

Elemente einschalten 52

Elemente umbenennen 82

Entsperren von Elementen 56

Erkundungszeit 45

Erkundungszeit starten 44

Ethernet-Konfiguration 32

Ethernet-Ports 61

Externe Signalgeber zurücksetzen 43

### F

Feste Tasten 14

Feuer 36

Feueralarm, Signalisierung 42

Funktionstaste "Doppelpfeil" 15

Funktionstaste "Eingabe" 15

Funktionstaste "Pfeil-nach-rechts" 15

Funktionstaste „Pfeil-nach-links“ 15

Funktionstasten 14

### G

Geprüfte Elemente einer Revisionsgruppe zuweisen

71

Gruppeneinstellung 78

Gültigkeitsbereich 83

### H

Haustechnik-Alarm 36

Herstellungsdatum 60

Hintergrundspeicher, Daten ausdrucken 73

Hintergrundspeicher, Ereignisnummern 74

Hintergrundspeicher, Filter 72

Hintergrundspeicher, Filter ändern 73

Hintergrundspeicher, Filter kombinieren 73

Hintergrundspeicher, Filter setzen 72

Hintergrundspeicher, Funktionen der Statusleiste 73

Hitze 36

### I

IP-Adresse 83

IP-Einstellungen	32	Revision, geprüfte Elemente anzeigen	71
<b>K</b>		Revision, nicht geprüfte Elemente anzeigen	71
Konfigurationsversion	83	Revisionsgruppe	79
Konsistenzprüfung	61	Revisionsgruppen	68
<b>L</b>		Revisionsgruppen, Elemente hinzufügen	68
Land	83	Revisionsgruppen, Elemente löschen	68
LED Test Module	60	Routingtabelle	60
LED-Test	59	RSN	22
Liste, Modus zuweisen	27	Rücksetzen Zähler	87
Listen	25	Rücksetzen, Elemente	89
Listen, blättern	26	Ruhedisplay	19, 30
Listen, Scrollen	26	<b>S</b>	
Listenfelder, Zustände	26	Schnelleingabe von Text und Zahlen	29
Logische Adressierung	31	Schnittstellen	61
<b>M</b>		Sicherer Zustand	22
MAC-Adresse	60	Signalgeber aktivieren	43
Master-Passwort	84	Signalgeber stummschalten ein	43
Materialnummer für Fertigwaren	60	Sperrn eines Elements	51
Melder abschalten	46	Sprachalarmierungssystem	
Melderempfindlichkeit	80	Plena	64
Menü auswählen	25	VAS over IP	64
<b>N</b>		Sprachanzeige ändern	10, 30, 66
nach Bezeichnung	25	Standardsprache	66
nach Nummer	25	Startmenü aufrufen	10, 24
nach Nummer (keine Beschreibung angezeigt)	26	Statusleiste	19
Nachtbetrieb	38, 75	Statusleiste wechseln	30
Netzwerk	61	Störmeldung	47
Nummer, Suchen nach	28	Störmeldung, Informationen über Elemente	49
<b>O</b>		Störmeldung, Informationen über Elementgruppe	48
Optische/akustische Signale	38	Störmeldung, neueste Meldung	49
<b>P</b>		Störmeldung, quittieren	47
Passwort ändern	81, 86	Störmeldung, Reihenfolge	48
Passwort eingeben	23	Störmeldung, weitere Informationen	50
Passwort zurücksetzen	81, 82	Störmeldung, zurücksetzen	50
Passwort, Standardeinstellung	23	Störung, Elementgruppe	47
PCBA-Revisionsstufe	60	Störung, Signale	50
PCB-Materialnummer	60	Stummschalten des internen Summers	43
Physikalische Adressierung	31	Suchen, Element	91
physikalische Knotenadresse	61	Suchen, Funktion	92
Physikalische Knotenadresse (RSN)	78	Suchen, Gerätebeschreibung	92
Ping-Befehl	62	Suchmaske	28
<b>R</b>		Summer abschalten/einschalten	53, 67
Rauch	36	Supportinformationen, Service-Dienst, Adresse	20
Räumungsübung durchführen	86	SW-Version	60
Remote Maintenance		<b>T</b>	
Status Remote Maintenance	63	Tag-/Nachtbetrieb, Wechsel	75
Revision beenden	71	Tag-/Nachtschaltung, Einzelheiten anzeigen	76
Revision starten	70	Tagbetrieb	38, 75
		Text eingeben	29

---

Touchscreen	18
Touchscreen kalibrieren	93
<b>U</b>	
Überblick	83
Übertragungseinrichtung ansteuern	67
Universelles Passwort ändern	81
<b>W</b>	
Wasser	36
<b>Z</b>	
Zahlen eingeben	29
Zeit zum Quittieren	45
Zeitlich unbegrenztes Master-Passwort eingeben	84
Zeitzone	83
Zentralenpass	60
Ziffern löschen	30
Zugangsberechtigung	23, 24
Zugangsberechtigung überprüfen	24
Zulässigkeitsprüfung	61
Zurücksetzen, diese Zentrale	89
Zurücksetzen, Gültigkeitsbereich	89
Zurücksetzen, Melder	89
Zurücksetzen, Meldergruppe	89
Zurücksetzen, Meldungsart	89
Zweiggruppenabhängigkeit	37
Zwei-Melder-Abhängigkeit	37







**Bosch Sicherheitssysteme GmbH**

Robert-Bosch-Ring 5

85630 Grasbrunn

Germany

**[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)**

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2022

**Building solutions for a better life.**

202202171342